

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE III - 2015
103. JAHRGANG



Endlich geschafft: Aufstieg der Fußballer in die Berlin-Liga
Artikel auf Seite 34

SCC
BERLIN



EINLADUNG

zur **ordentlichen Delegiertenversammlung** des
Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Freitag, den 23. Oktober 2015**
um **19.00 Uhr**

im **Festsaal des Rathauses Charlottenburg**
Otto-Suhr-Allee 100, 10587 Berlin
(U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz)

Die Delegiertenversammlung setzt sich satzungsgemäß aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden der Abteilungen oder deren Stellvertretern, den in der Satzung zahlenmäßig festgelegten Delegierten der Abteilungen und den Ehrenmitgliedern zusammen. Da jedoch die Verbindung jedes einzelnen Mitgliedes des SCC zum Gesamtclub sichergestellt werden soll, bestimmt die Satzung, dass außerdem jedes ordentliche Mitglied berechtigt ist, an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen. Wir laden daher alle ordentlichen Mitglieder des SCC zu der oben angegebenen Versammlung ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu 6.- 8.
9. Entlastung des Präsidiums
10. Satzungsänderungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

Berlin-Charlottenburg, im September 2015

SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E.V.

Andreas Statzkowski
Präsident



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Die kommende Fussballsaison hat begonnen. Der SCC spielt seit einigen Jahren wieder in der höchsten Berliner Spielklasse der Berlin-Liga. Es ist ein wunderschöner Erfolg des fünftgrößten Berliner Vereins, dass der Aufstieg gelungen ist. Herzlichen Glückwunsch und unseren herzlichen Dank an die Sportler und Verantwortlichen unserer Fußballabteilung, allen voran Nicolas Wolff und Peter Grote. Vielleicht haben Sie ja mal Lust, sich auch ein Spiel unserer Fußballer im Mommsenstadion anzusehen! Die Fußballer freuen sich auf Ihre Unterstützung.



Sommerzeit heißt auch Zeit für die Leichtathleten. So fanden unlängst die deutschen Meisterschaften in Nürnberg statt. Der SCC stellte eine ganze Reihe von Startern. Herausragend war der Gewinn zweier deutscher Meisterschaften im Diskuswerfen: Wir gratulieren auf das herzlichste Julia Fischer und Christoph Harting zum Gewinn des DM-Titels im Diskuswurf und wünschen Robert Harting alles Gute für eine möglichst baldige Genesung.

Auch bei den Deutschen Meisterschaften U23 gewann der SCC eine deutsche Meisterschaft im Hammerwurf durch Charlene Woitha und bei den Deutschen Meisterschaften der U18 gewann die 4x100m-Staffel in der Besetzung Javon S. Williams, Yacouba Pfälzner, Arya Mesgary und Timo Koch. Herzlichen Glückwunsch.

Herzlichen Dank für die Betreuung auch durch unsere Geschäftsstellenleiterin Gundula Kurtz. Wir sind als SCC in der Leichtathletik weiterhin auf einem guten Weg.

Die Saison der American Footballer nähert sich ihrem Ende. Die Mannschaft wird voraussichtlich einen fünften Platz erreichen. Das wäre die gleiche Platzierung wie im letzten Jahr. Angesichts knapper Haushaltsmittel ein hervorragender Erfolg.

Berliner Konkurrent der REBELS sind die Berlin Adler, die dieses Jahr deutlich hinter den Rebels landen werden. Kaum nähert sich die Saison ihrem Ende entgegen, nehmen die Planungen für die kommende Saison Fahrt auf. Die Berlin



Rebels suchen weiterhin Sponsoren und Spender! Interessenten können sich gern beim Vorsitzenden der Abteilung Andreas Riedel melden (Tel.: 366 23 48).

Der TC SCC ist der drittgrößte Berliner Tennisverein und wächst im Gegensatz zu vielen Berliner Tennisvereinen. Immer werden hervorragende Leistungen erzielt.

Am 5. und 6. September finden die Deutschen Meisterschaften der U40 bei uns in Eichkamp statt. Ehemalige Weltstars wie Thomas Enquist, Magnus Larsson, Fabrice Santoro, Andrei Cherkasov und

David Prinosil können Sie ab 10 Uhr auf der Tennisanlage an der Waldschulallee im Final Four der Deutschen Meisterschaft bewundern. Gegner sind die Spieler vom TC Alzey, TC Gürzenich Wald und Rot-Blau Regensburg.

Viel Spaß bei den vielen unterschiedlichen Aktivitäten des SCC Berlin. Vielleicht sehen wir uns!

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Leichtathletik	59
Rückblick	7	Triathlon	74
SCC-Events	10	Radwandern	78
SCC-Familie	12	Schwimmen	84
American Football & Cheerleading	21	Seniorenschaft	86
Baseball & Softball	26	Skating	88
Eishockey	29	Tennis	95
Eiskunstlauf	30	Tischtennis	97
Fußball	34	Volleyball	101
Handball	38	Geburtstage	104
Hockey	48	Abteilungen & Vorsitzende	106
Kegeln	54	Kontakt & Impressum	107
Lacrosse	57		

Titelbild: Aufstiegstag der Fußballer Foto: Mandy Kunitz



September

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Sa/So, 05./06.09.2015	11:00	Tennis	Deutsche Meisterschaft Herren 40	Tennis-Club SCC Berlin e.V.
Sa/So, 12./13.09.2015	09:00	Hockey	Bärchen-Cup	Wally-Wittmann-Sportanlage
So, 13.09.2015	--:--	Radwandern	Radwanderung	--:--
So, 13.09.2015	14:00	Fussball	SC Charlottenburg - Nordberliner SC	MommSENstadion
Di, 15.09.2015	19:00	Gesamt	Verwaltungsausschuß-Sitzung	HockeyBaude
Sa, 19.09.2015	16:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - Eintracht Frankfurt	Wally-Wittmann-Sportanlage
So, 20.09.2015	09:30	Handball (Damen)	SCC - SG FES	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (oben)
So, 20.09.2015	12:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - Freudenheimer HC	Wally-Wittmann-Sportanlage
So, 20.09.2015	17:00	Handball (Männer)	SCC - VfL Tegel II	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
Sa, 26.09.2015	16:00	Hockey (Herren)	SC Charlottenburg - HTC Stuttgarter Kickers	Wally-Wittmann-Sportanlage
Sa, 26.09.2015	13:00	SCC Events	42. BMW BERLIN-MARATHON Inlineskating	Straße des 17. Juni
Sa, 26.09.2015	13:00	Tischtennis	1. Herren SCC - Füchse Berlin II	Nehringhalle
So, 27.09.2015	08:30	SCC Events	42. BMW BERLIN-MARATHON	Straße des 17. Juni
So, 27.09.2015	12:00	Hockey (Herren)	SC Charlottenburg - HC Ludwigsburg	Wally-Wittmann-Sportanlage
So, 27.09.2015	14:00	Fussball	SC Charlottenburg - VSG Altglienicke	MommSENstadion

Oktober

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Sa, 03.10.2015	16:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - Nürnberger HTC	Wally-Wittmann-Sportanlage
So, 04.10.2015	10:30	Handball (Damen)	SCC - Pro Sport 24 III	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
So, 04.10.2015	16:30	Handball (Männer)	SCC - HSG Kreuzberg	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
Fr-So, 09.-11.10.2015	--	Radwandern	Wochenendfahrt nach Erfurt	--



So, 18.10.2015	14:00	Fussball	SC Charlottenburg - SD Croatia Berlin	MommSENstadion
So, 18.10.2015	16:30	Hockey (Herren)	SC Charlottenburg - Osternienburger HC	Wally-Wittmann-Sportanlage
Fr, 23.10.2015	19:00	Gesamt	Delegiertenversammlung	Rathaus Charlottenburg
Sa, 24.10.2015	10:00	SCC Events	4. Cross Days	Veranstaltungsgelände Döberitzer Heide
Sa, 24.10.2015	--:--	Radwandern	Radwanderung	--:--
So, 25.10.2015	16:00	Volleyball (BL)	BR Volleys - TV Ingersoll Bühl	Max-Schmeling-Halle
Sa, 31.10.2015	18:30	Volleyball (BL)	BR Volleys - TSV Herrsching	Max-Schmeling-Halle

November

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Mi, 04.11.2015	19:30	Volleyball (CL)	BR Volleys - Arkas Izmir (TUR)	Max-Schmeling-Halle
Sa, 07.11.2015	16:00	Tischtennis	1. Herren SCC - FT Eiche Kiel	Nehringhalle
So, 08.11.2015	--:--	Radwandern	Wanderung	--:--
So, 08.11.2015	12:00	Tischtennis	1. Herren SCC - Oberalster VfW	Nehringhalle
So, 08.11.2015	14:00	Fussball	SC Charlottenburg - Berliner FC Dynamo II	MommSENstadion
So, 08.11.2015	16:30	Handball (Männer)	SCC - ATV zu Berlin	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
So, 15.11.2015	14:00	Volleyball (BL)	BR Volleys - SWD powervolleys Düren	Max-Schmeling-Halle
Sa, 21.11.2015	--:--	Radwandern	Wanderung mit anschl. Mitgliederversammlung	--:--
Sa, 21.11.2015	16:00	Tischtennis	1. Herren SCC - TSV Stahnsdorf	Nehringhalle
Sa, 21.11.2015	18:30	Handball (Männer)	SCC - SG Ajax/Altglienicke II	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
So, 22.11.2015	10:00	SCC Events	TÜV Rheinland Airfield Run/ 22. Marathon-Staffel	Flughafen Tempelhof
So, 22.11.2015	10:00	Handball (Damen)	SCC - SG Rotation P. B.	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
Sa, 28.11.2015	18:30	Volleyball (BL)	BR Volleys - TV Rottenburg	Max-Schmeling-Halle
So, 29.11.2015	14:00	Fussball	SC Charlottenburg - Berliner SC	MommSENstadion

EIN BLICK ÜBER 50 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1965

Der Verein berichtet in 6 Heften des Schwarzen C über die sportlichen Ereignisse des Jahres. Die **Hockeyer** beklagen die Tatsache, dass ihnen keine Halle zur Vorbereitung auf die Hallensaison zur Verfügung steht. Die **Eislauf- und Rollsportabteilung** meldet stolz, dass die von ihrem Vater Hagen Buchwald trainierte Carmen Deutsche Meisterin der Damen-Junioren und Monika Wickel Berliner Meisterin und 8. der Damenmeisterklasse wurde. Die **Tennisabteilung** schaut aus zwei Gründen optimistisch auf die kommende Saison: 1. verfügt man erstmalig für die Winterzeit (zusammen mit dem BSCHC, BSV 92 und Dahlemer THC) über eine (recht kostspielige) Aeroformhalle, 2. ist auf Initiative des Berliner Tennisverbandes die Einführung von Übungsleitern für den Jugendbereich ins Leben gerufen worden. "Hoffen wir, dass wir solche sozial kompetenten ehrenamtlichen Helfer in unseren Reihen finden werden", schreibt der 1. Vorsitzende des Vereins, Erwin Horn. Der **Fußball**-Zwischenbericht ist mit „Wechselhaft“ überschrieben und endet hoffnungsvoll. „Bei Konservierung der augenblicklichen Form könnte noch der zum Aufstieg berechtigte 3. Platz erreicht werden.“ Der Leiter der Tischtennis, Holger Ryll, beklagt die bekannte Tatsache, dass alle Abteilungsmitglieder auf einen umfassenden Bericht der Geschehnisse in der Abteilung warten, aber nie auf den Gedanken kommen, selbst einmal über ihre Mannschaft zu berichten. Stolz verweist er darauf, dass die 1. Herrenmannschaft (z.Zt. mit Wolfgang Lux, Willi Wiedenber, Manfred Jahn,

Wolfgang Wildau) nun schon seit 5 Jahren in der höchsten deutschen Spielklasse spielt. Aus dem Frauen-Hockeybericht geht hervor, dass die 17-jährige Steffi Drescher die herausragende Spielerin der SCC-Damen ist. Auf der **Vereinsjahresversammlung** am 30.03.1965 erinnert der 1. Vorsitzende, Erwin Horn, an die vor 60 Jahren durch den Vereinsgründer Paul Martin mit ca. 20 Jugendlichen (und Karl und Willy Henk) erfolgte Gründung einer Jugendabteilung, für die der Vorstand 200,- Reichsmark zur Verfügung stellte – „Kaum nutzbringender und zweckdienlicher ist jemals wieder im SCC ein Beitrag investiert worden.“ Heft 5 zeigt als Titelbild dieses Ereignis.





Die erste Seite der Hefte 2 und 4 ziert Bodo Tümmler bei seinem überraschenden Sieg im Länderkampf gegen die USA in der Deutschlandhalle und bei seinem Sieg als Deutscher Meister über 1.500m in Duisburg gegen Harald Norpoth.

Das Titelblatt Nr. 3 zeigt bei strömendem Regen den letzten Wechsel bei Potsdam-Berlin zwischen Jürgen Zerges und Jürgen Schröther zum lang ersehnten 18. SCC-Sieg in der Geschichte dieses Großstaffellaufes nach 12 sieglosen Jahren.

Der **Handball** des Jahres 1965 unter Leitung unseres heutigen Ehrenmitgliedes Henning Opitz, ist gekennzeichnet durch einen 2. Platz in der Hallenstadtliga, durch einen Trainerwechsel von unserem verdienstvollen Rolf Mette zu „Pipow Barth“ und dem (vermeidbaren) Abstieg der 1. Männer aus der Feldoberliga.

Die **Hockeyer** unter Heinz Kluth dagegen konnten die höchste Berliner Spielklasse knapp halten.

Die **Leichtathleten** waren nicht nur mit drei Titeln (Bodo Tümmler kurze Strecke, Peter Kubicki, Hartmut Neumann, Wolfgang Schmidt Mannschaft lange Strecke, Karla Schmidt, Gabriele Lüdke, Marion Hollmann Juniorinnen Mannschaft) „erfolgreichster Verein der Deutschen Waldlaufmeisterschaften“, die Männer erkämpften in der Endrunde zur DMM den 4. Platz, gewannen nach 12 Jahren Pause wieder Potsdam-Berlin, stellten weitere Deutsche Meister durch Bodo Tümmler über 1.500m in der Halle und auf der Bahn, über 3 x

trabte ein leichtgewichtiger junger Mann auf und ab und entpuppte sich als (bergstreckenverdächtiger) 32 Sek-Mann vom 1. FC Nürnberg, Dagobert Schettler. Ulli machte Starts und mußte sich mächtig gegen einen kräftigen, blauen jungen Läufer strecken, Joachim Weckesser aus Hasen, der dann schnell mal 37,0 Sek. vor mit seinem Trainingsrückstand kämpfenden 50,4 Sek.-Läufer Dietmar Haack aufmerksam geworden waren, wartete und hoffte ich immer noch auf einen Knüller.

Er kam. Zehn Tage vor Pe-Be drückte mir Hotti einen Zettel mit Namen Klaus Busch in die Hand. Klaus hatte sich am Vortag in der Geschäftsstelle angemeldet und irgendwie kundgetan, daß er nicht zu den langsamsten gehöre. Unser „Geschäftsstellen-Engel“, Fräulein Rodahl, holte gleich geschaffelt und Hotti den bewußten Zettel zukommen lassen. Ich schrieb an Klaus Busch und am nächsten Tag stand er vor uns, groß, sympathisch, 49,5 Sek. sei er als 19-Jähriger in der letzten Saison gelaufen. Am Sonntag vor Pe-Be führte er uns dann im Alleingang 35,3 Sek. vor. Als Lanckes Langbolzer ebenfalls das schöne Wetter genutzt und die Sprinter beim „Tag der Läufer“ ihre Form überprüft hatten, konnten Wolfgang Meller und ich uns erste Aufstellungsgedanken machen. Noch keine endgültigen, da zwei gute Läufer in Paris weilten, „der Sprache wegen“, und zwei weitere Läufer sich auf einer Uni-Exkursion befanden. Trotzdem stand die Mannschaft in ihren wesentlichen Punkten am Dienstagabend um 23.55 Uhr — ohne Peter Kubicki, der zu diesem Zeitpunkt unter den Nachwirkungen einer Kieferoperation litt und vorsichtshalber abgesagt hatte. Am Mittwoch früh fuhren Wolfgang und ich auf die Strecke, wo wir unsere Aufstellung entsprechend korrigierten. Am Donnerstag meldete sich unser Mittelstrecken-Philosoph, Boppel Hartmann, erfolgreich vom Examen zurück und lief eine ansprechende Zeit. Ebenso qualifizierte sich der Paris-Heimkehrer Knut Kädner für die Mannschaft. Armin Mohr dagegen mußte am Freitag überraschend wegen einer Achillessehnenverletzung absagen, während Kubicki sich erfreulicherweise erholt hatte und wieder zur Verfügung stand. Auf Peter die Mannschaft aufzubauen oder ihm eine „Zuckerstrecke“ zu geben, dafür war es zu spät. So bekam Peter eine Knüppelstrecke — mit welchem Erfolg, das war in jeder Tageszeitung zu lesen.

Noch immer war ein Posten unbesetzt, denn Ele Lehmann wurde erst am Sonntag zurückverwartet. Gesund! Er traf zum Glück schon am Vormittag ein, leider mit zerschundenem Knie. So mußte er etwas vorführen und lief unter den anfeuernden Rufen der bereits auf Kaffee und Kuchen wartenden Mannschaft im Gewitterregen eine prima Zeit und sich selbst in die Mannschaft hinein.

Dagobert Schettler und ich legten Farbpfiff und Pinsel aus der Hand, mit deren Hilfe wir gerade die Strecke markiert hatten und setzten uns mit der nahezu vollständig erschienenen Mannschaft an die „Milde“-Kaffeetafel.

Wir saßen zusammen, um aus einem lose gefügten Haufen in wenigen Stunden für entscheidende Minuten oder besser, für eine ganze Saison, ein Team zu formen. Und während der einzelnen Reden spürte man an der Aufmerksamkeit und den ergänzenden Zwischenrufen der erfahrenen Läufer, daß Stimmung aufkam und daß sie wuchs. (McArthur staunte)

Anschließend gingen wir gemeinsam ins Kino. Der „Kämmerer vom Dienst“, Hojo Ziege, hatte einen der nettesten Filme des Monats ausgesucht „Das war Buffalo Bill“, dabei aber den unverzeihlichen Fehler begangen, den Etablierement-Besitzer den Namen unseres Clubs kundzutun. So mußten sich dann unsere Buffalo Bills sehr im Zaume halten. Schlägereien aber gab es genug zu sehen und so war auch dieser Film ein Erfolg. Der „Wiener Wald“ bildete die Endstation an diesem Vorabend.



Es war in Schöneberg... Unter der Brause wurde besprochen, wie wir gewinnen Potsdam-Berlin!



100m zusammen mit Gerhard Kopp und Horst Milde, durch Hans-Joachim Perk, Falk Fabich und Ulli Schmiedemann in der Zehnkampf-Juniorenmannschaft und erreichten durch Jürgen Schrödter (10,2 sec., 21,0 sec, 20,7 sec.), Bodo Tümmeler (1:47,5 min, 2:20,6 min, 3:59,5 min, 4:01,3 min), Falk Fabich (1,89m), Christian Hoyer (47,3 sec, Perk/Fabich/Schmedemann 19.695 Pkt.), Perk (6841 und 6878 Pkt.), Gideon Papke (1 Stunde und 20 km) 14 neue Clubrekorde.

Erich Obermiller berichtete stolz, dass die **Tennisabteilung** mit 16 Mannschaften (5x Herren, 4x Damen, 1x Seniorinnen, 2x Senioren, 2x Junioren, 2x Juniorinnen) meist erfolgreich an den Berliner Verbandsspielen teilgenommen hat. Genannt seien die 1. Herren mit Quack, Stoffer, Kluge, Thron, Wunderlich, Knoche. (Ligaerhalt für 1., 2., 5. Herren, alle Damen und Junioren).

Adolf Striegan verweist in seinem Saisonabschlussbericht, dass die 1. **Fußballmänner** unter 15 Mannschaften den 9. Platz ihrer Staffel belegten. Erfreuliches von der **Fußballjugend**: 4. Platz der A-Jugend in der höchsten Berliner Spielklasse (während Hertha BSC als Letzter absteigen muss). Bedauerlich aber ehrenvoll, dass die aus unserer Jugend hervorgegangenen Bernd Gersdorff (später TeBe, Braunschweig und Bayern, ein A- und ein B-Länderspiel) und Nicolaus (zum SSV) von zwei der stärksten Berliner Regionalmannschaften übernommen wurden.

Betrachtet man die Platzierung der männlichen **Handballjugend** der Feldsaison 63/64, so fühlt man beim Vergleich mit heute Hochachtung und eine Träne im Knopfloch: Jungmannen 2. der Oberliga, Jugend 4. der Oberliga, Schüler 2. und Aufstieg zur Oberliga unter Trainer Rolf Schröder mit u.a. A. Dworaczek und K. Ruthenberg) Knaben 7.

Der Chronist gratuliert zwei ganz Großen der SCC Geschichte: **Dr. Helmut Körnig** zum 60. (drei Olympische Medaillen auf zwei olympischen Spielen über 200m und 4 x 100m; 10 Deutsche Titel, 5 Deutsche Rekorde), und **Gundel Wittmann** zum 18.09. (2x Deutscher Meister, 6x WR, 10x DR, 100m, 200m, Speer, 10 x 100m, 4x200m, Spitzenhandballerin).

Zum Schluss noch etwas nachdenkliches; **Fredy Götz**, Charlottenburger Sportamtsleiter von 1945-1965, „der den Sportlern immer Sportkamerad und Freund war“, wurde von den Charlottenburger Turn- und Sportvereinen mit herzlichem Dank verabschiedet und fand selbst folgende Schlussworte: „Ich darf mich nochmals für alles bedanken und Ihnen für die Zukunft das Beste wünschen. Geben Sie mir, bitte, Gelegenheit, Sie auch in Zukunft meine Freunde nennen zu dürfen.“

p.s.:

Sind Sie/ Bist Du heute schon gelaufen?

Dr. Klaus Henk - Ehrenpräsident



SIELMANN YOUTH CHALLENGE 2015

www.crossdays.de



24. OKTOBER | DÖBERITZER HEIDE

5 km Hindernislauf für 11 bis 17-jährige



Ich hab' Spaß!
#DuAuch?

scc | EVENTS



gedruckt von:
LASERLINE



DIE ARCHE HELLERSDORF STARTET BEI DER SIELMANN YOUTH CHALLENGE IM OKTOBER

Die SCC EVENTS GmbH will sich für Jugendliche aus bedürftigen Familien engagieren. Deshalb ist Maskottchen Fridolin Flink in seiner Rolle als Laufbotschafter zur Arche nach Hellersdorf geschickt worden. Er hat die soziale Einrichtung für Mittags- und Nachmittagsbetreuung von Jugendlichen und Kindern mit insgesamt 50 Freistarts für die Sielmann Youth Challenge am 24. Oktober überrascht und seine Unterstützung in der Vorbereitung auf das Event versprochen. Im Juli hat er die Trainer des SMS Medical Institutes nach Hellersdorf gebracht und gemeinsam mit der Arche-Jugend trainiert. Auf dem Programm stand eine spezielle Cross-Challenge-Einheit: Beim Klettern, Kriechen, Rutschen und Hangeln durch einen Hindernisparcours haben die Kids zum ersten Mal ein Gefühl dafür bekommen, was es heißt, ein Youth Challenger zu sein. „Es ist anstrengend, aber voll cool, dass wir sowas machen“, so das Feedback in der Arche: „Man bekommt Mut und sieht,

man kann was schaffen!“ Frido steht der Arche-Jugend auch in der weiteren Vorbereitungszeit mit Tipps und Tricks von seinem Trainerstab zur Seite. Und er freut sich wie wieselwild über die Begeisterung und Motivation der frisch gebackenen Youth Challenger aus Hellersdorf.

Wer Frido's Engagement toll findet und Lust hat, es ihm nachzumachen, kann sich bei SCC EVENTS als X-Pate für die Cross Days anmelden. So funktioniert's: Sie spendieren einem Jugendlichen einen Startplatz für die Sielmann Youth Challenge und erhalten für Ihre eigene Anmeldung bei einem beliebigen Cross-Days-Wettbewerb 25% Rabatt auf die Teilnahmegebühren. Die Unterlagen für die Doppelmeldung erhalten Sie per Mail - einfach mit dem Stichwort „X-Pate“ beide Teilnehmernamen und einen gewünschten Wettbewerb bei den Cross Days an laufpate@scc-events.com schicken und auf Antwort warten.

Frido hilft! #DuAuch?





LEIDENSCHAFT FÜR DEN SPORT UND DEN VEREIN: FAMILIE THRON UND DIE TENNISABTEILUNG DES SCC

Die Geschichte der Tennisabteilung ist seit fast einem halben Jahrhundert mit einem Familiennamen eng verbunden: Dem Namen Thron.

Jürgen Thron war jahrzehntelang im Vorstand als Präsident tätig, es übernahm seine dann schon Ex-Frau Beate Britze und nun liegen die Geschicke des Vereins in den Händen von deren Sohn Jens, der im geschäftsführenden Vorstand des Tennis Club SCC tätig ist. Wie so häufig war diese für den TC SCC glückliche Beziehung auch hier ein Zufallsprodukt.

In den 60er Jahren kehrte der gebürtige Berliner Jürgen Thron nach einem beruflichen Aufenthalt in Westdeutschland in Hildesheim und Leverkusen, wo er bereits erste Herren spielte, zurück in seine Heimatstadt und kam zur Tennis-Abteilung des SC Charlottenburg. An die genauen Umstände kann sich Jürgen Thron nicht einmal mehr erinnern, nur, dass er zu der Zeit gar nicht mehr so viele Leute in Berlin kannte.

Einige sportliche Erfolge hatte der junge

Mann bei seiner Rückkehr bereits zu verzeichnen und spielte im SCC dann auch gleich in der ersten Herrenmannschaft. Er habe zwanzig Jahre beim SCC erste Herren gespielt, berichtet der heute 84-jährige, zwar oft nur an Position sechs – aber mit über vierzig Jahren auch noch, was in der heutigen Zeit einfach kaum noch denkbar ist. Zur gleichen Zeit jagte ein junges Mädchen ebenfalls fleißig in seiner Freizeit der gelben Filzkugel hinterher: Beate Diemar. Ihre Eltern Ilse und Helmut hatten sie damals im Alter von 17 Jahren nach Amerika zu einem Austausch geschickt. Als sie von dort zurückkam, hat Jürgen Thron sie im SCC kennen gelernt und ein paar Jahre später geheiratet. Beate Thron entwickelte sich zu einer richtig guten Tennisspielerin, war Teil der ersten Damenmannschaft und siebenfache Clubmeisterin.

Tennis stand im Hause Thron an erster Stelle, auch für Tochter Anja und Sohn Jens. „Wir wurden nach der Tennissaison geplant,“ erzählt Jens Thron, „deswegen kamen wir auch beide im April, damit meine Mutter noch Zeit hatte, sich fit für die Saison zu machen, die im Mai begann.“ Tage und Nächte stand der Thron'sche Kinderwagen mit entweder Anja oder Jens im akustisch geschützten Birkenwäldchen des TC SCC, während die Eltern Tennis spielten und feierten. Das Leben fand zu der Zeit, zumindest im Sommer, weitgehend im Verein statt. Man verbrachte die Tage und Abende im damaligen West-Berlin im Tennisverein.



Wie es denn so oft passiert und weil er wohl auch so häufig vor Ort war, wurde Jürgen Thron von seinen Mitspielern gefragt, ob er nicht im Vorstand mitarbeiten wolle. In seinem Fall war dies zunächst die Mitarbeit für ein paar Jahre als Technikwart und dann als Sportwart. Offenbar machte er es gut, denn nach ein paar Jahren wurde er dann „überredet“, die Abteilung als 1. Vorsitzender zu führen, was ihm anfangs erst gar nicht so geheuer war. Doch es wurde eine erfolgreiche und lange Zeit:

Unter seiner Regie gab es den ersten Facelift für den Tennis Club SCC: das neue Clubhaus wurde gebaut – sogar im Preisrahmen sei man dabei geblieben, erinnert sich Jürgen Thron stolz. Ebenso wurde in seiner Amtszeit die feste Tennishalle im hinteren Teil des Geländes errichtet, es mussten Probleme bewältigt werden. Das Clubhaus und das Gelände wurde ein Anlaufpunkt und quasi Zuhause für die vielen Tennisspieler, die früher nahezu jede freie Minute im Verein verbrachten. Nach fast 30 Jahren Vorsitz hat Jürgen Thron diesen dann an seine Ex-Frau Beate abgegeben, die mittlerweile neu verheiratet war. Bis zu ihrem überraschenden und viel zu frühen Tod 2013 hat Beate Britze die Position für ungefähr 10 weitere Jahre ausgefüllt. Auf sie folgte dann Dr. Johannes Kahl, während Jens schließlich ganz natürlich ebenso in die Aufgaben des Vereins hineinwuchs und mittlerweile im geschäftsführenden Vorstand tätig ist.

Wenn man heute das Clubhaus des Tennis Clubs SCC betritt, ist es ziemlich wahrscheinlich, dass man zumindest Jens

Thron dort treffen wird. Er hat zwar noch ein Büro aus dem er offiziell seinen Beruf ausübt, er ist Webdesigner, aber die meiste Zeit arbeitet er aus dem Verein, wird dafür für ein bis zwei Tage in der Woche auch bezahlt, was durchaus einigen aufstößt und von Klüngelwirtschaft reden lässt. Die Entwicklung jedoch spricht für Jens Thron: der Club boomt und es gibt zwar die üblichen Austritte durch berufliche Abwanderung, so Jens Thron, aber es kommen aufgrund von einem riesigen Angebot von Kennenlernturnieren über Freizeitveranstaltungen bis hin zum Tennis nach der Schule und den Kindertenniscamps genügend neue Mitglieder nach.

Jens Thron war in seiner Jugendzeit im Tennis noch nicht so stark gewesen, da er bis zum 17. Lebensjahr „mühselig“ klein war, so dass der Weg nicht direkt in die erste Herrenmannschaft führte. Ein hartes Los für den extrem ehrgeizigen Mann, der nach eigener Aussage heute noch nicht verlieren kann, was ihm, wie er sagt, doch etwas peinlich ist. Und doch gefällt ihm gerade das am Einzelsport Tennis, das





man mit sich selber ausmachen muss. Er habe immer schon gerne was mit dem Ball gemacht, und der extreme Ehrgeiz hat ihn angetrieben. „Ich bin erst sehr spät gut geworden im Tennis,“ so Jens Thron, „und habe dann irgendwann meine beidhändige Rückhand auf eine einhändige umgestellt, als ich dann gewachsen und erst mit über 20 Jahren in die ersten Herren gerückt bin.“ Von da an ging es steil bergauf, innerhalb von zwei Jahren rückte er in die Top 10 in Berlin vor, war in der Zeit 13 Mal Clubmeister und gewann unzählige Preisgeldturniere deutschlandweit. An Vorstandsarbeit hat er zu dem Zeitpunkt überhaupt nicht gedacht. Er studierte Volkswirtschaft an der TU Berlin, gab ein paar Tennis-Trainerstunden, aber machte nichts im Vorstand. Als Beate Britze Mitte der 90er Jahre Jugendwartin wurde „ackerte“ man im Vorstand noch auf einer sehr administrativen Ebene, berichtet Jens Thron, Beate Britze verbesserte die Jugendarbeit, worin ihr Sohn heute die ersten zarten Wurzeln der Hinwendung zum Servicebereich, zur Dienstleistung sieht. Mats Oleen, der damals Verbandstrainer war, kam dann ebenfalls unter Beate Britze zum Tennis Club SCC, aber es gab lediglich zwei oder drei Trainer, und alles war noch eher klein, erinnert sich Thron. 1977 trennten sich seine Eltern, aber liefen sich tagtäglich im Verein noch über den Weg, „das Familienleben fand noch im Verein statt, aber meine Eltern waren nicht mehr zusammen,“ erinnert sich Jens Thron, „das war sicherlich eine unglaublich schwere Zeit für die ganze Familie.“

Zu der Zeit gab dann Beate Thron auch die Tätigkeit im Sekretariat des Vereins auf, welches sie seit Einrichtung geleitet hatte. Erst 1990 arbeitete Beate dann an der Seite ihres Ex-Mannes wieder im Vorstand als Jugendwartin mit und übernahm als Jürgen Thron mit 70 Jahren aufhörte, die Position der 1. Vorsitzenden.

Jürgen Thron seinerseits machte dann noch einmal, wie er schmunzelnd erzählt, im Alter ab 60 als internationaler Turnierspieler Karriere. Nachdem er aufhörte zu arbeiten, hatte er Zeit, interessante Turniere zu besuchen und spielte dort für Deutschland in der Nationalmannschaft mit Reisen nach Australien, USA, Österreich und mehrfach in die Türkei. Er war mehrfach Deutscher Meister im Einzel und im Doppel und Europameister. Ein einziges Mal wurde Jürgen Thron auch Clubmeister im SCC, aber nur weil sein Gegner damals aufgab, gibt er verschmitzt zu. Das war 1969, genau zwischen der Geburt seiner beiden Kinder.

Mitte der 90er Jahre folgte Jens Thron dann ebenfalls in den Vorstand als Sportwart. Die guten Spieler zu halten gestaltete sich damals für den Tennis Club SCC sehr schwierig, da Gelder wenig vorhanden waren und Abwerbeversuche gut ausgebildeter Spieler von den gestandenen Berliner Vereinen meist erfolgreich waren. „Das war eine schwierige Zeit und es gab auch viele Rückschläge.“ Mit der Gründung des Jugendförderclubs konnten finanzielle Mittel gewonnen werden, die besten Spieler konnten besser unterstützt werden und ein Grundstein für weitere Erfolge des

SCC über viele Jahre war gelegt worden.

Inzwischen gibt es zahlreiche Bereiche in Tennis Club SCC, die stetig weiterentwickelt worden sind: der Active Club mit Kennenlern-Tennis, der eine schnelle Eingliederung von Mitgliedern ermöglicht, die professionelle Website, die Anlage, die immer schöner wird und die Gastronomie, die eine tolle Visitenkarte darstellt. Man muss alles miteinander kombinieren um erfolgreich zu sein, so Thron. Inzwischen brauche man keine Werbung mehr, die Mitglieder kommen von alleine, weil der Tennis Club SCC mittlerweile einen Namen hat. Aber, so Jens Thron, die eigenen Ansprüche steigen natürlich auch, man will schon immer besser werden. Dazu gehörte auch die Professionalisierung der Geschäftsstelle: Nicole Mirow kam vom renommierten TC Blau-Weiß und aus dem Sportstudium und übernahm dann die Geschäftsstelle ganztagig. Somit war ein neues Mitglied der Familie Thron an den Geschicken des Tennis Club SCC beteiligt, denn Jens und Nicole, die schon seit 1992 ein Paar sind, heirateten im Jahr 2009.

Immer wieder kamen noch neue Aktivitäten dazu: Neben dem lange bestehenden und noch von Beate Britze, Anja Wossidlo und Anjas Tochter Josephine organisierten Schleifchenturnier gibt es weitere clubinterne Turniere, gerade neu ein Leistungsklassen-Turnier, ebenso noch die sehr begehrten Feriencamps, bei denen man jetzt die 300er Marke geknackt habe und überlege, eine vierte Campwoche anzubieten. Das Kennenlern-Tennis, das sich unter anderem hinter dem Gesamtbegriff

Active Club verbirgt, ist ebenso erfolgreich und sorgt dafür, dass man sich im Verein schnell wohl fühlt und Kontakte knüpft. Dabei findet parallel auf sage und schreibe sieben Plätzen Tennisunterricht statt. Trainer und Gruppe wechseln, was eine gute Integration neuer Mitglieder gewährleistet und die Cliqueswirtschaft, die manche am Verein fürchten, bekämpft. Die Fluktuation wird gesenkt und ermöglicht somit dem Tennisverein eine feste Basis. Durch den Zulauf sind die Austritte im dreistelligen Bereich absolut verkraftbar, berichtet Jens Thron, und dennoch platzt der Verein durch einen weit höheren Zulauf wieder fast aus den Nähten.

Das aktive Mitglied-Sein schätzt Thron besonders an seinem Verein, darum musste man auch zwei weitere Plätze bauen. In der Saison spielen unglaubliche 40 Teams,





20 Jugendteams und 20 Erwachsenenteams, was auch zu gewissen Engpässen führte. Die Pläne seines Sohnes und des derzeitigen Vorstandes für die mittlerweile gebauten zwei neuen Plätze sah Jürgen Thron sehr skeptisch, da er befürchtete, man könne sich mit dem Projekt übernehmen. Mit einem Darlehen einiger engagierter Vereinsmitglieder wurde der Bau gestemmt und nun, so findet der Vater, fügen sich die Plätze auch so ein, als wären sie immer dagewesen. Ebenso wurde eine Traglufthalle für vier Plätze in Auftrag gegeben, die ebenso seit mehreren Jahren erfolgreich läuft. Und es geht so weiter: Der Bau einer weiteren festen Drei-Feld-Halle im hinteren Teil des Grundstücks ist geplant.

Jürgen Thron hat sich gerade einer Herz-OP unterzogen, doch Tennis will er spätestens Ende des Jahres wieder spielen können. Auch wenn dies nicht klappen sollte, trifft er sich noch gern im Verein mit seinen langjährigen Freunden, um dort Kaffee zu trinken.

Jens Thron spielt mittlerweile Herren 40 und hat dieses Jahr die große Chance,

mit seiner Mannschaft Deutscher Meister zu werden. Das Ziel war eigentlich nur, die Meisterschaft ausrichten zu dürfen, was durch einen Sieg bei dem Club an der Alster erreicht wurde. Am 5. und 6. September findet die Endrunde nun im Tennis Club SCC statt, wo man sich auf Partien freuen darf, die früher ein French Open Viertelfinale gewesen wären (Thomas Enqvist, Magnus Larsson, David Prinosil, Fabrice Santoro).

2013/2014 waren keine guten Jahre für die Familie Thron. Beate Britze wurde 2013 schwer krank und ist im Januar 2013 verstorben. Man entschloss sich, den Jugendförderclub nach ihr zu benennen. Dr. Johannes Kahl führte den Vorstand in vorderster Reihe weiter, während Jens Thron in den geschäftsführenden Vorstand aufrückte, um die Familienarbeit fortzusetzen, und nun operativ die Geschicke des Tennis Club SCC führt.

Ein eher etwas unauffälliger Teil des Vereins –zumindest im Vorstand– war Jens' Schwester Anja. Aber wenn es abends lang ging, erinnert sich Jens Thron, war entweder seine Schwester oder seine Mutter dabei. „Anja war ein Menschen-Magnet, wie auch meine Mutter. Leben, Tanzen, Singen, Feiern, das, was den Verein immer schon ausgemacht hat, das waren eigentlich meine Schwester und meine Mutter.“ Im Jugendbereich im Tennis allerdings recht erfolgreich hat Anja ebenfalls noch bei den Damen 30 gespielt. Auch bei ihr wurde 2008 eine Krebserkrankung diagnostiziert und sie musste den Tennissport deutlich einschränken. Sie kämpfte mit allen Mitteln

gegen die Krankheit. Leider kam der Krebs dann in den Knochen zurück und Anja verstarb 2014 im Oktober.

Nicht immer stößt die Familie Thron mit dem was sie tut auf ungeteilte Unterstützung. Die Professionalisierung der Abteilung und Übergang von Ehrenamt zu bezahlten Strukturen waren eine riesige Hürde. Großen Gegenwind gab es bei den Trainern, als Abgaben für Training eingeführt wurden, zur gleichen Zeit als Jens Thron in den geschäftsführenden Vorstand rückte, woraus Rückschlüsse gezogen wurden, dass er so finanziert werden solle. Dies sei einer der Momente gewesen, an dem der Vorstand und Jens Thron selbst ins Zweifeln gerieten, ob es den ganzen Ärger wert sei. Thron musste zu dieser Zeit entscheiden, ob sein bis dato vollständig ehrenamtliches Engagement für den Verein bezahlt werden solle oder er woanders Vollzeit arbeitet. „Es ist ein unglaublich schmaler Grat, dieses Ehrenamt ins Professionelle umzuwandeln. In der heutigen Zeit kann man einen Verein kaum noch ehrenamtlich führen. Der Großteil der Mitglieder erwarten Service und Dienstleistung an allen Stellen des Vereins. Die Konkurrenz ist riesig groß. Alleine in unmittelbarer Nachbarschaft des SCC kämpfen weitere fünf Tennisclubs um Mitglieder. Mit der Öffnung der Mauer stand man als Berliner Verein noch stärker im Wettbewerb um die Freizeitgestaltung.“ Mittlerweile kann Thron auf die neidischen Blicke der anderen Vereine schauen, die sich fragen, was der SCC anders macht und warum man so erfolgreich

ist. „Ich sehe den SCC weiterhin als soziales Miteinander mit allen Werten, die ihn schon immer auszeichneten, jedoch auch gleichzeitig als serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit ehrgeizigen Zielen. Wir müssen immer weiter absolute passende Angebote für jede Altersgruppe haben. Service, Regelmäßigkeit und Professionalität kosten Geld. Unsere Mitgliedsbeiträge sind trotzdem konstant auf einem günstigen Niveau, aber wer Zusatzleistungen genießen möchte, muss dafür auch zahlen, was anfangs nicht so ganz verstanden wurde.“

Die Familientradition könnte nun von Nicoles und Jens Tochter Emilia fortgesetzt werden, die mit ihren zwei Jahren nun die ersten Versuche Richtung Tennis startet, und ebenso selbstverständlich, im Tennis Club SCC aufwächst.





SCC-SOMMERFEST AM 26. JUNI 2015 - TEAMSTAFFEL IM TIERGARTEN

Der Hauptverein hatte geladen und die Resonanz war erneut riesig: 53 Staffeln meldeten sich an zur 16. Teamstaffel der Berliner Wasserbetriebe in der SCC-Sparte. Die Leichtathleten und Triathleten, Eishockeyspieler, Lacrosse-Spieler, Skater, Eisläufer, Handballer, Baseballer, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ergänzenden Betreuung Sybelstraße sowie Halemweg und Hockeyspieler waren am letzten Tag der Teamstaffel vertreten. Bereits kurz nach Öffnung des SCC-Zeltes in wieder bester Position an der John-Foster-Dulles-Allee kurz vor dem Ziel war der Andrang groß und das Team aus der Geschäftsstelle hatte alle Hände voll zu tun, um Läufer und Gäste entsprechend zu kennzeichnen. Bald hatten alle Läufer ihre





Startnummern am Shirt und es herrschte reges Treiben zwischen Zelt und Stabübergabebereich. Die Zuschauer sicherten sich die besten Plätze an der Laufstrecke, um die vorbeilaufenden SCCer frühzeitig in der Ferne in den Läufermassen zu erkennen und dann entsprechend anzufeuern.

Bemerkenswert war einmal mehr die Anwesenheit der 99-jährigen SCCerin Hildgard Lehmann, die den Weg in den Tiergarten wie fast alle Läufer und Gäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt hatte. Am Ende gab es sogar noch ein Foto mit Fridolin Flink für Frau Lehmann - und auch alle Staffelläufer die Glück hatten, ebenfalls zur Stelle zu sein, um mit dem Maskottchen der SCC-Events zu posieren. Die SCC-Staffeln waren in diesem Jahr besonders erfolgreich: Bei den Frauen belegten die SCC-Staffeln Platz 1 mit einer





Zeit von 1:36:59 (Lara Opt Eynde, Susanne Toebs, Karsta Parsiegl, Annika Reinartz, Julia Kind) und 2 in der Zeit von 1:43:29 min (Agnieszka Kibierszera, Emily Preston, Maria A Munoz Ricaurte, Irene Buchmüller, Irina Berenfeld) in der Tageswertung, die Männer landeten mit 1:29:34 min auf Platz 3 (Timo Kollednigg, Christoph Neutzner, Gildas Samzun, Henrik Agren, Reiner Braun). Die Jugendstaffel (Leon Kowalski, Haadi Ismail, Caprice Talke, Dominik Strauß, Louis Pape) belegte Platz 1 in der Jugend-Wertung und Gesamt- Platz 10 in 1:36:01min.

Im Abteilungswettbewerb räumte die Hockeyabteilung ab und bewies exzellente Fitness bei den Männern mit einer Zeit von 1:41:15 min (Joshua Meinke, Marius Woltersdorf, Jonas Meyer-Wilmes, Jannick Rosin, Julius Plewe) und Gesamtplatzierung 21, vor den Handballern (Benjamin Wille, Norman Barabasch, Marc Hermann, Paul Mainz, Steffen Häuseler) in 1:51:16 min und Eishockey (Karsten Nyschan, Fabian Isokeit, Sascha Breuer, Sebastian Korth, Daniel Schwarzensteiner) in 1:55:50 min.

Die 1. Hockey-Damen (Denise Werner, Melissa Kramer, Laura Stelter, Felicitas Böll, Frederike Helmke) kamen mit 2:08:16 min ins Ziel und nahmen am Ende stolz den Pokal von SCC-Präsident Andreas Statzkowski entgegen, den 2. Platz belegten ebenfalls die Hockey-Damen (Ina Marquardt, Tabea Kedziora, Carolin Gallecki, Laura Göttert und Vivian Borucu) in 2:11:24 min und der 3. Platz ging an Eislauf (Sabrina Mehler, Isabeu von Loesch,

Paula Bergemann, Hanin Ibrahim, Julia Wiericke) in 2:11:49 min.

Nach dem Lauf stärkten sich alle am einmal mehr exzellenten Buffet und das Zelt platzte fast aus allen Nähten, als alle hungrigen Läufer nach dem Rennen eingekehrt waren. Der festliche Rahmen wurde außerdem zum Anlass genommen, der Schwimmabteilung eine Fahne mit dem neuen Abteilungslogo zu überreichen, welche hoffentlich zu guten Leistungen bei Wettkämpfen motivieren wird. Die Gewinnerin des Logo-Wettbewerbes Natascha Sommerfeld sowie Jonas Sgodda, Claudio Colao und Klaus Ogurreck nahmen die Fahne ebenfalls aus den Händen von SCC-Präsident Andreas Statzkowski entgegen.

Bis weit nach dem offiziellen Zeltschluss feierten die Abteilungen gemeinsam mit vielen Präsidiumsmitgliedern und der Geschäftsstelle einen rundum gelungenen Tag, der nun bei vielen schon einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat. Alle Teilnehmer freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr.

Fotos: Uwe Schilling, C. Klatt



BERLIN REBEL SENIORS: ES FEHLT DAS QUÄNTCHEN GLÜCK

Die Berlin Rebels, spielen bekanntlich in der höchsten deutschen Spielklasse und haben auch dieses Jahr wieder ein konkurrenzfähiges Team ins Rennen geschickt. Die Teilnahme an den Playoffs wird jedoch eine große Aufgabe, da in den Spielen gegen die Hamburg Huskies mit zwei denkbar knappen Niederlagen (17:19 und 28:34) einfach das Quäntchen Glück fehlte. Die Chancen auf die Playoffs müssen nun in den letzten drei Partien gewahrt werden.

Hier treffen unsere Rebels noch zweimal auf die Kiel Baltic Hurricans und einmal geht es noch nach Dresden zu den Monarchs. Wir hoffen da dann auf das Glück des Tüchtigen. Auch wenn nunmehr die

vermeintlich schweren Gegner geschlagen werden müssen, spielen unsere Rebels eine gute Saison und stellen mit Ihrem Running Back Larry McCoy den Rushing Leader der GFL. McCoy ist bereits 1.316 Yards gelaufen und hat dabei 14 Touchdowns erzielt. Aber auch das übrige Team zeigt Qualität. So wurde eine Siegesserie von vier Spielen hingelegt und der Lokalrivale, die Berlin Adler, konnte erstmals in der Vereinsgeschichte zweimal in einer Saison geschlagen werden. Dabei wurde beim Gastspiel im Friedrich-Jahn-Sportpark mit 59:14 der höchste bekannte Sieg in diesem Derby verbucht. Auch die Düsseldorf Panther sind zweimal deutlich bezwungen worden.





Max v. Wachsmann in All-Europe Team gewählt

Erfreuliches veröffentlichte „Elite Opportunities“ via Facebook am 2. August. Max v. Wachsmann - seines Zeichen Wide Receiver und Kicker der Berlin Rebels – ist in das All-Europe Team gewählt worden.

Max v. Wachsmann war in der vergangen Saison noch in der Jugend der Berlin Rebels aktiv. Während seiner Jugendzeit war er drei Jahre hintereinander Teil der Berlin-Brandenburg Auswahl und der deutschen Nationalmannschaft. Die Nominierung krönt die Jugendkarriere von Max und wir gratulieren herzlich dazu.



SENIORS II: PERFECT SEASON?

Die Basisarbeit bei den Footballern des SCC ist ungebrochen erfolgreich. Die erst vor drei Jahren gegründete zweite Männermannschaft hat bereits die zweite Meisterschaft errungen.

Seit dem 24:13 Sieg in Chemnitz ist der Zweiten die Meisterschaft der Oberliga Ost nicht mehr zu nehmen. Insgesamt stehen nach zehn Spieltagen zehn Siege zu Buche. Die Bundesligareserve hat also immer noch eine weiße Weste und peilt bei noch zwei ausstehenden Spielen die ungeschlagene Saison an, die „perfect Season“, wobei derzeit damit zu rechnen ist, dass

der Tabellenletzte aus Erkner nicht mehr zum Rückspiel antreten wird. Den letzten (Heim-)Auftritt der Rebels II gibt es schon am 16.08. am Sportplatz an der Forckenbeckstrasse. Der Gegner werden die Magdeburg Virgin Guards sein, Kickoff ist um 15:00 Uhr.

An dieser Stelle gratulieren die Rebels ihrer zweiten Männermannschaft nochmals zum Gewinn der Oberliga Ost und bedanken sich bei den Coaches Leeroy Foster und Eckhard Rankl sowie deren gesamtem Trainerstab für ihre Arbeit.





U 19: Abgänge kaum kompensierbar

In der Jugend gibt es Spielzeiten, in denen ist der Abgang eines starken Jahrgangs zu den Männermannschaften kaum zu kompensieren. So ein Jahr haben wir diese Saison bei unserer U 19 erlebt.

Die Abgänge von QB Marvin Neugokath, WR Max v. Wachsmann, WR Till Uppenkamp und LB Nicolai Bauer in das GFL Team haben Lücken hinterlassen, die Headcoach Robert Melzer nicht adäquat auffüllen konnte.

Entsprechend schwer war der Stand der U 19 in der Jugendbundesliga Nord (GFL-Ju

niors Nord) in der jüngst abgeschlossenen Saison. Die Abstiegsrelegation konnte aber, Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung im letzten Saisonspiel gegen die Spandau Bulldogs, vermieden werden. Dort siegten die U 19 mit 17:00 und schickten damit den Nachbarn aus Spandau in die Relegation.

Die U 19 wird also auch im kommenden Jahr wieder in der Bundesliga auflaufen.

Fabian Kempchen

Fotos: Christian Gosslar





U 16: Youngsters auf Titeltkurs

Die Auswahl der U 16 steht nach fünf Spielen ohne Niederlage auf dem Tabellenplatz Nummer 1., dicht gefolgt von den Berlin Kobras, die von unserer U 16 knapp mit 21:20 besiegt werden konnten. Das letzte Spiel der Saison und damit das Entscheidungsspiel - Rückspiel gegen die Berlin Kobras - steht am 12.09. an.

U 14: Premiersaison geglückt

Die Berlin Rebels haben zum ersten Mal eine U 14 Mannschaft ins Rennen geschickt. Diese nimmt an der Turnierliga teil, in welcher gemeinsam mit den Berlin Bears und den Berlin Thunderbirds gespielt wird. Die U 14, auch „Rookies“ genannt, hat sämtliche Spiele ihrer Premiersaison gewonnen.





SAISONBERICHT 2. BUNDESLIGA

Die Zweitligasaison neigt sich dem Ende zu, wenn der Artikel im „Schwarzen C „ erscheint, sollte die Saison bereits beendet sein. Letztlich haben die SCCer noch drei ausstehende Spieltage mit jeweils 2 Liga-spielen.

Dank der beiden US-Importspieler erreichten die SCC Challengers einen gesicherten mittleren Tabellenplatz in der 2. Bundesliga Nord. Das Gespenst eines Abstiegsplatzes konnte dadurch frühzeitig verhindert werden. Aber auch nach oben war nicht viel Spielraum. Die beiden Erstplatzierten (Dohren Wild Farmers und Berlin Sluggers) konnte man nicht erreichen. Auch wenn wir jeweils das Spiel 2 eines Spieltages immer knapp gestalten konnten, reichte es nicht für einen Sieg. Somit wird die Saison hoffentlich mit einem ausgeglichenen Win/Loss-Verhältnis abgeschlossen werden. Hierzu gibt es sicherlich aktuelle Informationen auf unseren websites und im SCC-Newsletter.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen beteiligten Personen und Institutionen für ihre Unterstützung der SCC Abteilung bedanken. Ganz besonders beim SCC und deren Präsidium für ihr Engagement und fortwährende Verfügbarkeit der SCC-Busse. Natürlich auch an die Damen in der SCC-Geschäftsstelle ein herzlichen Dank, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Und nicht zu vergessen unseren Kassenswart und Baumeister Klaus Behrendt, der sich wirklich um alles kümmert was anfällt. Ohne sein dauerhaftes Engagement würden wir nicht mehr existieren.

Nochmals meine Bewunderung und herzlichen Dank!

Natürlich ist es auch Zeit, ein erstes Fazit zu ziehen, wie die BL-Saison verlaufen ist und hierfür muss deutlich gesagt werden: „So nimmer mehr!“

Mit ganz wenigen Ausnahmen hat jeder Spieler mehr als zwei Spieltage gefehlt und das nicht weil eine Verletzung vorlag, sondern weil man ganz private Dinge vorgezogen hat, als Baseball zu spielen. Alleine daran ist zu erkennen, dass die SCCer niemals in kompletter Besetzung antreten konnten, wodurch das Team auch keine Routine bekommen hat. Es gab sogar die Fälle, dass wir zu zwei Auswärtsfahrten mit lediglich 10 Spielern (Minimum 9 Spieler) angereist sind, was eigentlich ein „NO GO“ ist.

Das Fernbleiben zu Ligaspielen hat sicherlich eine Menge unterschiedlicher Gründe, die geringste Begründung war aber der Arbeitsplatz. Vielmehr ging es um Urlaub, Wochenendurlaub, andere sportliche Aktivitäten (Teilnahme Triathlon), bei All-Star-Camps mitmachen (die keine offiziellen Kadermaßnahmen sind), Geburtstag in jeglicher Form, in die



Heimat fahren, Konzerte oder ich melde mich einfach mal ein paar Stunden vorher per WhatsApp ab.

Was aber noch ärgerlicher ist, dass es nur drei (3) Spieler davon geschafft haben, eine entsprechende vorzeitige Ankündigung zu machen, wann sie im Urlaub sind. Alle anderen machen einfach und teilen dieses dann ggf. eine Woche vorher mit, ansonsten doch besser 12 Stunden vorher über WhatsApp.

Ich frage mich nur, wo sind all diese Spieler gewesen, die noch im Oktober 2014 gerufen: „Aufstieg um jeden Preis und ich bin dabei!“

Gerade die Urlaubsplanungen einiger Spieler sind mir völlig unverständlich, da ich mich nun halt entscheiden muss, ob ich überregional spielen will, dann muss ich auch meinen Urlaub so einplanen, dass ich während der Saison verfügbar bin. Auch sollte jeder Baseballer die Saisonzeit kennen und wenn wir nicht im Sommer spielen, wann dann?

Wir müssen uns an den vorgegebenen Spielplan anpassen und nicht der Spielplan uns an! Wenn sich diese Einstellung nicht umgehend ändert, brauchen wir auch nicht überregional zu spielen. Dann reicht es innerhalb des Landesverbands zu spielen, dort gibt es eine 4-5 wöchige Pause während der Schulferien, dann kann jeder verreisen wann er will!

Es geht natürlich auch anders, wie uns Liesmer Rodriguez gezeigt hat. Der arbeitet nämlich in der Gastronomie und musste teilweise bis in die Morgenstunden arbeiten und war trotzdem zum Spiel da und hat den ganzen Tag auf dem Feld gestanden.

Wir werden sicherlich im September darüber entscheiden müssen, ob der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Zweite Liga im Verhältnis steht oder wir einfach zukünftig darauf verzichten.

#33, A. Hilmer

Nachwuchsbereich: Juniorenteam

Die SCC Challengers haben erneut die Meisterschaft in der Juniorenliga gewonnen. Diesmal musste die Tie-Breaker-Rule (Gleichstand) darüber entscheiden, wer letztlich Meister ist. Einfach ausgedrückt, hierbei hat uns das bessere RUN-Verhältnis im direkten Vergleich geholfen. Gegen die Sluggers konnten wir 14-10 gewinnen und haben mit 12-13 verloren. Durch die zugelassenen RUNS, geteilt durch die gespielten Innings, haben wir letztlich eine bessere Quote gehabt und liegen vorne.

Dadurch haben wir uns für die Teilnahme an der DM Junioren in Mainz vom 18.- 20.09.2015 qualifiziert, welche wir nach längerer intensiver Diskussion und Prüfung aller Optionen leider absagen



mussten. Diese Entscheidung ist dem Abteilungsvorstand nicht leicht gefallen und natürlich wissen wir auch, dass damit nicht alle Spieler einverstanden sind.

Zuerst einmal hat der Landesverband über sechs Wochen benötigt, um uns offiziell mitzuteilen, wer im direkten Vergleich vorne liegt. Die hierfür angestellte Mitarbeiterin (ligaleitende Stelle im Nebenberuf) ist gerade im Prüfungsstress und konnte uns leider keine zeitnahe Entscheidung mitteilen. Naja, selbst für den nicht geübten TBR-Kenner (Tie-Breaker-Rule) ist die benötigte Regelkunde inkl. des Dreisatzes innerhalb von 15 Minuten zu ermitteln. Eine anschließende Prüfung durch das entsprechende Präsidiumsmitglied für Wettkampfsport sollte eigentlich auch kein Problem darstellen, da es sich um den Lebensgefährten handelt. So mussten wir uns gedulden, bis der Landesverband reagierte.

Die eigentlichen Gründe liegen an der geringen Vorabzusage von Spielern, deren Trainingsbeteiligung, sowie dem Tatbestand, dass wir nur 4+1 (Zweitspielrecht*) Pitcher für das zweitägige Turnier zur Verfügung haben.

Von 23 Spielern, welche bereits durch Austritte und Umzug sich auf nur noch 20 reduziert hat, wollten höchstens 12 SCCer mitfahren. Dazu kommt, dass die derzeitige Trainingsbeteiligung einer DM nicht würdig ist. Auch lässt sich ein solches Turnierwochenende nur mit genügend Pit-

cher (Werfer) absolvieren, da es seit letztem Jahr eine Pitcherbegrenzung anhand der gegnerischen Schlagleute (Batter-Face) gibt. Das bedeutet, ein Pitcher muss nach dem 9. Batter-Face (BF) einen Tag Ruhepause (als Werfer) einlegen und darf maximal gegen 27 Schlagleute werfen.

Leider lässt sich beim Baseball keine Vorhersage treffen, wie viele BF innerhalb des Spiels anstehen. Somit ist auch eine entsprechende Taktik für jedes einzelne Spiel, kaum umsetzbar und lässt sich nur dadurch kompensieren, wenn das Team über genügend Pitcher verfügt. Bei einem Turnier über zwei Tage mit mindestens 4 – 6 Spielen, wären mindestens 7 Werfer erforderlich. Man kann sich natürlich fragen, welche anderen Vereine in Deutschland können diese Rahmenbedingungen erfüllen? Anscheinend gibt es einige Top-Vereine, die über ausreichend Pitcher verfügen. Wir leider nicht!

Auch wenn einige Personen über die Entscheidung traurig sind, der Abteilungsvorstand und Trainer haben einvernehmlich für die Absage gevotet und das völlig davon unabhängig, ob dafür ein anderer Verein unseren Startplatz übernimmt.

Wir wünschen den „Berlin Sluggers“ bei der DM viel Erfolg und sagen Danke für die unkomplizierten Absprachen.

#33 A. Hilmer

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Was gibt es neues von der Mannschaft?

Sommerpause im Eishockeysport – noch haben wir eisfreie Zeit. Mit ersten Trainingszeiten ist aktuell nicht zu rechnen, da sich die Eishockey-Landesliga Berlin in Gänze am Ende der „Eiszeiten-Nahrungskette“ in Berlin befindet. Dies ist leider so! Die Gründe dafür sind vielseitig, sollten aber an dieser Stelle nicht ein Vereinsmagazin füllen. Somit genießen einige von uns noch die eisfreie Zeit, andere von uns können es kaum erwarten, endlich wieder das Eis betreten zu dürfen. Hoffen wir also gemeinsam, dass sich in Sachen Eishockey-Eiszeiten ab September dieses Jahres „etwas bewegt“!

An der diesjährigen „Berliner Wasserbetriebe Teamstaffel“ hat erneut ein Team der Eishockey-Abteilung teilgenommen und sich im Vergleich zum Vorjahr in der Platzierung überzeugend verbessert. Da dieser Event auch in diesem Jahr allen Teilnehmern sehr viel Spaß bereitet hat, ist davon auszugehen, dass die Veranstaltung in der Eishockey-Abteilung ein fester Termin in den nächsten Jahren bleiben wird.

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir eine gute Vorbereitungszeit in die neue Saison – bleibt gesund.

Hinweise: Informationen gibt es stets auf unserer Eishockey-Homepage: www.scceishockey.de

R.S.





EINLADUNG

zur **Jahreshauptversammlung**
der Eiskunstlauf-Abteilung des Sport Club Charlottenburg e.V.

Datum : **Donnerstag, 01.10.2015**
um **19.00 Uhr**

Ort: **Gaststätte Casino Mommsenstadion,**
Waldschulallee 34, 14055 Berlin
(im Haus der SCC Geschäftsstelle)

Tagesordnung:

1. Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Anträge (Anträge sind schriftlich bis zum 18.09.2015 an die Vorsitzende zu richten)
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Verschiedenes

Eiskunstlauf-Abteilung
Martina Heiland
Abteilungsvorsitzende

TRAINERFRÜHSTÜCK FÜR EINE GUTE SAISONPLANUNG

Trotz des Sommers und des Wetters mit viel Sonne wo man nicht an Eis denkt ist die Eislaufabteilung nicht untätig. Es muss viel geplant werden, um die nächste Saison auf dem Eis perfekt zu organisieren und Möglichkeiten zum Austausch der Trainer zu bieten. Am 05.07. fand deshalb ein Trainerfrühstück bei Martina Heiland, der 1. Vorsitzenden, zu Hause statt. Es war so heiß an diesem Tag, aber viele sind trotzdem gekommen. Es waren 37 Grad und es wurde viel getrunken (vor allem Wasser). Es gab Käsekuchen, selbstgebackenes Brot und viele andere Leckereien, die alle mitbrachten. Das Treffen war sehr wichtig, weil

sich einige Trainer untereinander noch nicht kannten. Es wurde über die vergangene Saison gesprochen, und herausgearbeitet, was gut und was nicht so gut lief. Für die nächste Saison wurden Trainingszeiten abgestimmt und sich über die Abteilung ausgetauscht. Über den Leistungssport, Mitgliederzahlen und die Poelchau-Schule wurde geredet.

Es wurde aber auch viel gelacht und auch geschnattert. Es war ein sehr schöner Sonntag, den ich gerne im nächsten Jahr wiederholen möchte.

Martina Heiland





TRAININGSLAGER MIT PATRIK ADDEO IN OBERSTDORF

Wo verbringen die Eiskunstläufer ihre Sommerferien?

In irgendwelchen Eisstadion in Deutschland zum Beispiel! Unser Haupttrainer Patrik Addeo bot ein Trainingslager in Oberstdorf vom 27.07 bis 01.08. 2015 an. Diese Möglichkeit steht den Leistungskindern, die bei Patrik trainieren offen. Wir gehen nach Oberstdorf, weil es nur dort Eiszeiten gibt. In Berlin gibt es zu dieser Zeit keine Eiszeiten.

Die Kinder reisten mit ihren Eltern und teils auch noch Geschwistern an, weil viele dann von dort aus weiter in den Urlaub fahren.

Es ging schon früh los, um 7:30 Uhr war für einige schon Trainingsbeginn. Für die Eltern, die noch nie an einem Sommer-

training teilgenommen hatten, war es etwas gewöhnungsbedürftig. Urlaub ist das ja nicht! Auch einige Kinder kennen dies noch nicht. Aber die schöne Stadt und das schöne Wetter trösten über alles hinweg, und es macht allen Spaß, obwohl die Geschwister während man trainiert wandern oder schwimmen gehen.

Leider kostet so ein Sommercamp sehr viel Geld. Es kommt nämlich zu den Kosten für das Camp noch die Patches (Miete für das Eis) immer dazu, das sind immer 10€ für eine Stunde pro Kind. Aber unsere Abteilung konnte bis jetzt immer den Eltern die Patches zurückzahlen.

Auch in Berlin wird es in den Ferien noch fleißig Trainingslager geben: ein Mal im PO9 und dann im Erika Hess Eisstadion, vom 17.08.bis 28.08 jeweils montags bis frei-



tags. Das Sommercamp ist dann für alle Kinder aus Berliner Vereinen, die nicht im Leistungssport sind. Im PO9 gibt es auch einen Ballettraum, der dann genutzt wird und bei schönem Wetter wird draußen Konditraining gemacht. Eigentlich ist es ideal, denn wenn es draußen zu heiß ist kann man sich dort in der Halle gut beim Zuschauen abkühlen.

Arthur Mai (blonder Junge auf den Fotos) kommt nach den Sommerferien auf die Poelchau-Schule. Er erhält dann vormittags Eisunterricht im PO9.

Martina Heiland

Die aktuelle Landeskaderliste lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor, wird aber in den nächsten Wochen veröffentlicht. Weitere Informationen dazu folgen im Oktober-Newsletter.





KICK-OFF IM MOMMSENSTADION: ERSTES HEIMSPIEL FÜR FUSSBALLER



Nach einer spannenden Aufstiegssaison wartet nun die Berlin Liga auf die SCC-Kicker. Sowohl SCC-Präsident Andreas Statzkowski als auch Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf waren als Unterstützung beim ersten Heimspiel der Saison im Mommsenstadion dabei.

Mit dem Respekt eines Aufsteigers hat das Team um Trainer Bernd Upmeyer gegen starke Liga-Konkurrenten einen unglücklichen Start erwischt.

Zum Saisonauftakt gab es am ersten Spieltag eine 1:3 Niederlage gegen den SFC Stern 1900. Am zweiten Spieltag, was zugleich der erste Heimspieltag der SCC-Fussballer war, verlor man gegen den BFC Preussen mit 0:3.

Jetzt gilt es in den kommenden Spielen zu zeigen, welches Potential in der Mannschaft steckt.

Fotos: Mandy Kunitz



RÜCKBLICK - AUSBLICK

Das Saisonende 2014/15 lag beim Redaktionsschluss der letzten Ausgab nicht vor, daher erfolgt hier zunächst ein Rückblick.

Mit einer grandiosen Rückrunde (nur eine Niederlage in 15 Spielen) gelang unserer **ERSTEN** im 4. Anlauf der Aufstieg, und damit die Rückkehr in die Berlin-Liga. Den noch fehlenden Punkt holten wir im letzten Spiel (bei Berolina Mitte) unter den Augen unseres Präsidenten, Herrn Statzkowski. Eine Punktlandung!

Daher auch an dieser Stelle nochmals unser Dank an die Mannschaft, Trainer und Betreuer und die ehrenamtlichen Mitarbeiter, denn dieser Erfolg war nur mit einem intakten Team möglich.

Der Rückblick geht nun weiter zu unserer **ZWEITEN**. Hier fehlte letztendlich ein mageres Pünktchen zum Klassenerhalt.

Die **DRITTE** hatte eine zufriedenstellende Saison, nach dem vorjährigen Aufstieg belegte man Platz 8.

Unsere **SENIOREN (ü/32)** spielten eine eher enttäuschende Saison, aber mit einem starken Endspurt langte es auch zu einem 8. Platz.

Hochzufrieden waren wir mit unserer **ALT-LIGA (ü/40)**, die einen hervorragenden 5. Platz in der Verbandsliga erreichte. Nochmals herzlichen Glückwunsch.





Die **7er ALTLIGA** konnte leider ihren Verbandsligaplatz nicht halten, Platz 12 war der erste Abstiegsplatz.

Die **ü/50** (Platz 10 in der Landesliga) und die **ü/60** (Platz 5 in der Verbandsliga) konnten ihre Klassen bestätigen, auch unsere **7er Damen** konnten die Verbandsliga (Platz 9) bestätigen.

Auch in der neuen Saison wird unser erfolgreiches Trainergespann (Bernd Upmeyer/ Goran Ilic) auf der Kommandobrücke stehen und die sportlichen Belange vertre-

ten. Veränderungen gibt es aber im Kader. Studienbedingt fallen Linus Grund (Master in Göttingen) für die gesamte Saison, sowie Philip Preikschat und Daniel Bieber (Erasmussemester) für die Hinserie aus. Doch mit den Zugängen Herbert Donkor (Italia Wiesbaden), Enver Akis (SV Empor), Martin Juchheim (VFL Bergen), Leo Baumgartner (A Jun.-Regionalliga Tasmania), Yann Duarte (Minerva 93) sowie Rückkehrer Lukas Wohlatz (SC Gatow Berlin-Liga) hoffen wir, die Lücken schließen zu können.

Fotos: Mandy Kunitz





Hart erwischt hat es die **ZWEITE**. Unser äußerst engagiertes Trainergespann Guido Wank-Gömüsay und Christian Schmidt brauchte unbedingt eine Regenerationspause. Fünf Jahre höchster Einsatz, dabei ein Aufstieg. Nochmals herzlichen Dank für euren Einsatz in teilweise mehr als schwierigen Zeiten. Da ihr aber als Spieler weiterhin dabeibleibt, ein erfolgreiches Wirken in euren Mannschaften.

Und dem neuen Trainer, Rocky Frei -ein toller Typ- viel Spaß und Erfolg mit der Mannschaft.

Einen Stabwechsel gab es auch in der **DRITTEN**. Der Gründer, Sertac „Baba“ Cekic musste plötzlich aus beruflichen Gründen Berlin verlassen. Dir, Baba, in Bielefeld weiterhin alles Gute und auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Deinem Nachfolger, „Roos“ Karimi, wünschen wir einen guten Start mit einer intakten Mannschaft.

Neuland betreten auch unsere **DAMEN**. Erstmals in der Geschichte des SCC starten wir auch mit einer 11er Großfeld-Mannschaft. Den Mädels, mit ihrem engagierten Trainer Daniel Kübler, wünschen wir eine erfolgreiche Saison.

Fußball – Jugend

Auch hier ist noch das Saisonende 2014/15 nachzutragen. Mit den Aufstiegen der 1. A-Jun. und der 1. B-Jun. -jeweils

als Staffelsieger- sind wir nunmehr in allen Leistungsligen in der höchsten Spielklasse vertreten! Zu dieser bisher einmaligen Konstellation nochmals den Mannschaften und ihren Trainern und Betreuern Dank und Anerkennung des Abteilungsvorstandes.

In die neue Saison starten wir mit 24 (+ 2) Jugend-Mannschaften. Neben der sportlichen Herausforderung ist diese Mannschaftszahl nur unter Bündelung aller Kräfte zu bewältigen. Allen Trainern und Betreuern jetzt schon alles Gute für die Bewältigung dieser Herkulesaufgabe, die uns andererseits aber auch zeigt, dass wir mit den uns zur Verfügung gestellten Spiel- und Trainingszeiten nicht mehr auskommen und dringend weitere Trainingszeiten benötigen.

Maßgeblich an dieser erfreulichen Entwicklung trug auch diesmal wieder unsere Ferienschule (20.7. bis 24.7.) auf der Julius-Hirsch-Sportanlage bei. 110 Kinder hatten viel Spaß bei Wolfgang Engelskirchen und seinem Team und warten nun mit den neuen „Töppen“ auf den Spielbetrieb.

Abschließend allen Trainern, Betreuern und ehrenamtlichen Mitarbeitern alles Gute für eine erfolgreiche Saison 2015/16.

Peter Grote



DIE „ALTEN HERREN“ Ü 40 - WIEDER EINMAL AUF REISEN!

Über die sportlichen Aktivitäten ist bereits im ersten Heft 2015 berichtet worden. Höhepunkte in der Zwischenzeit sind auch nicht zu verzeichnen, sieht man von der weiterhin guten Beteiligung während unserer Übungszeit ab. Munter werden Beine und Arme geschwenkt, unterbrochen durch Austausch von Neuigkeiten, um die Muskeln zu lockern und die Sehnen zu dehnen ehe das eigentliche Spielchen beginnt und damit der Ernst auf der Platte seinen Einzug hält. Dem Ehrgeiz wird so manche Schweißperle gezollt.

Die eigentlichen Höhepunkte des Jahres sind in den gesellschaftlichen Stunden zu finden. Sei es bei kleinen und mittleren Festen bei Udo in der Baude oder bei Reisen im Inland und Ausland. So stand im Mai wieder das traditionelle Treffen mit unseren Pinneberger Sportfreunden auf dem Programm, diesmal wieder im Norden. Pünktlich Montag früh stand die durch Krankheit dezimierte Truppe auf dem Bahnhof Berlin-Spandau zur Abfahrt bereit. Lag es an den weit auseinander gezogenen Plätzen in dem Zug oder an den frühen Morgenstunden, jedenfalls verlief die Fahrt sehr ruhig, es fanden keine aufregenden Skatspiele statt. In Hamburg folgte dann der Umstieg in die S-Bahn für die letzte Etappe der Fahrt. Die lautstarke Begrüßung auf dem Bahnhof Pinneberg erinnerte an alte Zeiten.



Nach dem Einchecken im Hotel, wie immer im Quellental, blieb nicht viel Zeit bis zum Ausflug zur ersten Station des Aufenthaltes. Mit dem Bus ging es nach Finkenwerder zur Airbus-Manufaktur. Hier wird die 320-Serie komplett gebaut und für die größeren Typen bis zum A-380 werden Teilstücke erstellt. Nach Zusammenbau in den ausländischen Fertigungsstandorten wird das Flugzeug wieder nach Hamburg zurückgebracht und hier an den Kunden ausgeliefert.





Schon bei der Anfahrt zum Gelände bekam man einen guten Eindruck von der Größe der Werft, der sich im Rundgang bestätigte. Staunend standen wir vor den riesigen Teilen und lauschten den Ausführungen unseres Führers, nicht ohne hier und da mit launigen Zwischenfragen für Auflockerung zu sorgen. Aber auch noch so viel Wissen konnte die Magennerven nicht beruhigen und den Durst nicht stillen und so war der Gang in den Friesenkoog zum Abendessen mehr als notwendig.

Nachdem alle Platz vor Messer und Gabel gefunden hatten, wurden auch die offiziellen Begrüßungsworte zwischen den Kläusen (Schütt und Dr. Henk) ausgetauscht, wobei Klaus Schütt mit seinem unnachahmlichen Redetalent bereits für beste Stimmung sorgte. In gemütlicher Runde wurde es schnell lauter und die Gespräche flogen quer durch den ganzen Saal.

Eine lange Nachtruhe wurde uns nicht gegönnt, denn bereits früh am anderen





Morgen stand wieder der Bus vor der Tür, um uns nach Laboe und Kiel unseren Ausflugsorten am zweiten Tage zu bringen. Während der Fahrt verteilte Reiseleiter Klaus mit der ihm eigenen Sorgfalt Flyer über das Marine-Ehrenmal und das dort zu besichtigende U-Boot. Durch die Vermeidung der Autobahn kamen wir in den Genuß, die Holsteinische Landschaft ausführlich zu betrachten.

Leider verwöhnte uns das Wetter an diesem Tage nicht und leichter Nieselregen setzte ein, der stärker und stärker wurde. Er erinnerte alle an einen

Besuch vor langer Zeit mit einer Fahrt nach Stade, wo gleiches „scheißiges“ Wetter herrschte. Der Stimmung tat das aber keinen Abbruch, Regenschirme und Wetterbekleidung wurden am Bestimmungsort hervorgeholt und der Fußweg zum Ehrenmal angetreten, wo schnell das trockene Innere aufgesucht wurde.

In den Jahren 1927 bis 1936 erbaut, ist es heute eine Gedenkstätte mit internationalem Charakter für die auf See gebliebenen Menschen aller Nationen, aber auch eine Gedenkstätte der Deutschen Marine. Entsprechend diesem





Anspruch sind auch die Einrichtungen und Ausstellungen in den Räumen innerhalb des Turmes und in der historischen Halle. Zur Besteigung des Turmes, von dessen Spitze man einen herrlichen Ausblick auf die Förländschaft hat, sofern das Wetter entsprechend ist, besteht die Möglichkeit, diese Höhe mit einem Aufzug zu überwinden.

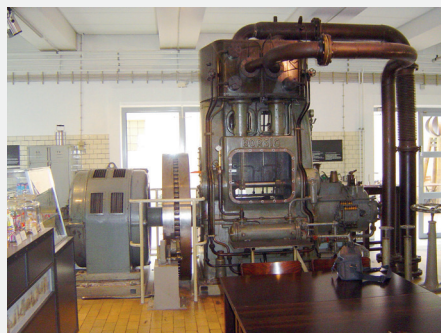
Die Sportlichen unter uns haben natürlich den Aufstieg über die Treppenstufen gewählt. Der Aufenthalt selber war aber eine feuchte Angelegenheit, denn der Wind trieb den Regen quer über die

Plattform. Mit der Aussicht war es dementsprechend auch nicht so toll.

Zurück auf NN (Normal Null), d. h. wieder am Strand nahmen einige noch die Anstrengungen in Kauf, das U-Boot zu besichtigen. Das ist sicher nichts für Große und Gewichtige, denn die schmalen Gänge und die enge Räumlichkeiten verlangten doch einiges an körperlicher Ertüchtigung und nötigten uns Respekt für die U-Bootfahrer ab. Aber keiner blieb stecken oder hängen, es gab ja auch noch kein Mittagssmal.

Dieses wurde am Imbissstand mit





leckeren Fischbrötchen nachgeholt, bevor zur nächsten Station, den Hafen Heikendorf, zu Fuß oder mit dem Bus aufgebrochen wurde. Dort wartete am Anleger der Fährdampfer, der uns nach Kiel bringen sollte. Geschützt vor Wind und Wetter im gemütlichen Inneren der Fähre ging es kreuz und quer über die Kieler Bucht der Landeshauptstadt entgegen.

Vorbei an den nach Schweden und Finnland auslaufenden Fähren konnten wir dann im Hafen von Kiel einen Kreuzfahrer in seiner großen Schönheit bestaunen. Ohne große Schwierigkeiten, nicht mal einer wurde seekrank, ging es am Anleger Kiel-Hauptbahnhof wieder an Land und Hille übernahm die Führung durch die Stadt. Vorbei an der Ostsee-Halle, heute Sparkassenarena, wo



mit THW Kiel Bayern-München des Handballs zu Hause ist, am Rathaus und an der Schauspielhalle vorbei ging es zum alten Markt, an der die alte Kieler Brauerei ihr Domizil hat. In den uralten Gewölben beim hier gebrauten Kieler Bier und einer deftigen Abendmahlzeit verging die Zeit bis zur Rückfahrt mit dem Bus nach Pinneberg sehr schnell. Während dieser hing jeder seinen Gedanken



nach, manchen drückten diese auch die Augen zu, und Stille war's im ganzen Bus. Zum Ausklang des Tages versuchten wir dem Relegationsspiel des HSV sportliche Höhepunkte abzugewinnen, was leider fehlschlug. So war der erholsame Schlaf angesagt, da auch für den nächsten Tag, den Tag der Heimreise, noch einmal ein straffes Programm angekündigt war.

Also wieder früh aufstehen, Koffer packen, frühstücken, Zimmer bezahlen und Gepäck in die vorhandenen PKW verladen bevor es mit der Bahn nach Elmshorn ging. In der Stadt, in der Kölln-Haferflocken und Teppich-Kibek ihren Stammsitz haben, stand der Be-

such des Industrie-Museums auf dem Programm. Unter sachkundiger Führung konnten wir viele Exponate und Kleinigkeiten bestaunen und fühlten uns in vergangene Zeiten zurückversetzt. Die große Dampfmaschine am Eingang und die Webstühle erinnerten an die erste industrielle Revolution und ließen uns Vergleiche zwischen den damaligen und heutigen Arbeitswelten ziehen. Der Tante-Emma-Laden und Großelterns gute Stube sowie die Notunterkunft im Dachboden gleich nach dem Kriege war für viele ein Rückwärtssalto in die Jugendzeit und rufe wie „weißt Du noch“ waren im Zuhörerkreis zu vernehmen. Höhepunkt der Führung war dann jedoch der Besuch der Schulstube. Unter



einem strengen Lehrer hieß es Hinsetzen und Händefalten und Ruhe. Artig in den Bankreihen wurden wir mit den Uniformteilen - Schleifen (Schmetterlinge) für die Mädchen und Matrosenkragen für die Jungs - ausgestattet und in die Schulzeit zurückversetzt. Ob die damaligen Schüler genau so viel Spaß hatten wie wir in der kurzen Zeit, ist arg zu bezweifeln. Würde das unsere heutige Jugend ohne Streik durchhalten?

Alle schöne Zeit geht viel zu schnell zu Ende und so hieß es nach der Rückfahrt nach Pinneberg von unseren Sportfreunden Abschied zu nehmen. Und wo lassen sich noch einmal kurz die vergangenen drei Tage nachvollziehen? Natürlich im Restaurant bei gutem Es-

sen und Trinken. Dankesworte wurden gewechselt und die Einladung zum 42. Treffen in Berlin durfte nicht fehlen. Ein Sonderpunkt musste allerdings noch eingeschoben werden. Da die Zeit zur Abfahrt immer knapper wurde, erschallte der traditionelle Schlachtruf der Charlottenburger zum Abschied diesmal schon im Restaurant und nicht wie gewohnt auf dem Bahnhof. Klagen wegen der Lautstärke und Schäden an Porzellan und Glas sind bis dato noch nicht eingetroffen. Müde, aber zufrieden über die vielen interessanten Eindrücke der drei Tage waren wir am Abend wieder am Ausgangsort Bahnhof Berlin-Spandau.

Klaus Dingler





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung**
der Handball-Abteilung

am **Mittwoch, 25. November 2015**

um **19.00 Uhr**

Ort: **Hockeybaude**

gegenüber Mommsenstadion
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu 3-4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge können bis zum 04.11.2015 bei der Vorsitzenden eingereicht werden.

Alexandra Bunar-Leyke
-Vorsitzende-



Die Handballer müssen erneut von zwei langjährigen treuen Weggefährten Abschied nehmen.

Mit Betroffenheit haben wir von dem unerwarteten Tod unseres Handballkameraden

Peter Rüdel
geb. 13.08.1935 gest. 31.05.2015

erfahren müssen.

Wir sind fassungslos, zeichnete sich doch während des langen Krankenhausaufenthalts eine Besserung seines Gesundheitszustandes ab. Die Hoffnung war leider vergebens.

Peter – von seinen Freunden Pit genannt – gehörte seit 1951 dem SCC an. Er war bereits als Jugendlicher aktiver Handballer, spielte später u.a. in der legendären 3. Mannschaft und gehörte vor allem von 1976 bis 1988 dem Handballvorstand als zuverlässiger Vertreter beim Handball-Verband Berlin an.

Eine Vielzahl von Verwandten, Freunden, Bekannten und Handballern erwiesen Pit auf dem Landschaftsfriedhof Gatow die letzte Ehre. Nach der Beisetzung hatte seine Frau Sigrid in die Hockeybaude eingeladen, um in Gesprächen Erinnerungen an Pit auszutauschen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau sowie den Kindern Katharina, Bodo, Elke und den Enkelkindern.

Alexandra Bunar-Leyke
Jürgen Stamer
Klaus Grahlmann



Und nun müssen wir mit Erschütterung auch von unserem Handballkameraden

Jürgen Lehmann
geb. 14.09.1945 gest. 18.07.2015

Abschied nehmen.

Wenn uns auch die Schwere seiner Krankheit bewusst war, hofften wir doch auf ein Wunder. Leider vergebens.

Jürgen gehörte seit 1979 dem SCC an und war von Anfang an erfolgreicher und vor allem zuverlässiger Spieler der Altherren-Mannschaft. Immer einer der Ersten beim Training und einsatzfreudig als Stoßstürmer bei den Punktspielen. Selbst als Jugendtrainer war er Anfang der neunziger Jahre aktiv.

Auch bei den regelmäßigen jährlichen Städtereisen seines Teams war er immer präsent.

Schließlich entdeckte er in den letzten Jahren – angeregt durch seine Frau Renate – zusätzlich zum Handball seine Begeisterung für den Laufsport. Hier bis zur Teilnahme am Halbmarathon. Seine vielfältigen Aktivitäten wird es nun nicht mehr geben.

Eine Vielzahl von Verwandten, Freunden und Handballern erwiesen Jürgen auf dem Luisenfriedhof am Fürstenbrunner Weg die letzte Ehre. Nach der Beisetzung hatte seine Frau Renate in die Hockeybaude eingeladen, um in Gesprächen an Jürgen zu erinnern.

Wir werden Jürgen mit seiner aufgeschlossenen und bescheidenen Art sehr vermissen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seinem Sohn Christian.

Alexandra Bunar-Leyke
Jürgen Stamer
Klaus Grahlmann



GLÜCKLICHES SAISONENDE FÜR DIE ZWEITE HERRENMANNSCHAFT

Vor dem letzten Spieltag war bei den **ersten Herren** dann letztendlich doch alles klar: Mit einem 3:1-Sieg vor heimischen Publikum gelang der Mannschaft der Klassenerhalt. Auf die letzte Saisonpartie kam es für die Truppe von Felix Angrick nicht mehr an, und die Mannschaft schloss die Saison letztendlich auf einem sicheren 7. Tabellenplatz ab. Herzlichen Glückwunsch! In der nächsten Saison müssen die Herren auf Tom Neßelhauf verzichten, der zum BHC wechseln wird, sowie Keeper Matti Rätscher und Philip Kröger, haben aber wieder Philipp Peisert und Philipp Hildebrandt an Bord und sind mitten in der Vorbereitung für die kommende zweite Bundeligasaison.

Fotos: Marcel Lampert





Einen unglaublichen Endspurt legten die **zweiten Herren** hin. Die schon ziemlich abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz liegende Mannschaft mobilisierte noch einmal alle Kräfte. Auf altbewährte Spieler wurde zurückgegriffen, ein paar der verhinderten ersten Herren traten mit an, Maik Müller-Atzerodt spielte einen starken Innenverteidiger, und Robert Lauinger nutzte die letzten Züge seines FSJs, um alles dafür zu tun, um mit der Mannschaft die Klasse zu halten. Drei in Folge gewonnen Spiele und ein hauchdünner Torvorsprung bescherten der Truppe am Ende sogar noch den sechsten Tabellenplatz, eine kleine Sensation! Es bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft den Elan und die wiedergewonnen Spieler



Die zweiten Herren beim Sieg gegen die Berliner Bären

Fotos: Marcel Lampert



mit in die nächste Saison nimmt - und dass vielleicht ein Trainer für die äusserst sympathische Truppe gefunden werden kann.

Die **ersten Damen** beendeten die Saison letztendlich auf Platz 6, was ziemlich enttäuschend war. Die Mannschaft hat sich für die nächste Saison viel vorgenommen und hofft auf ein deutlich besseres Abschneiden. Das letzte Spiel bei den Wespen, welches mit 0:3 verloren ging war zugleich das letzte Spiel der langjährigen Torsteherin Sylke Kühne. Immer ein Fels in der Brandung und eine absolute Teamspielerin verliert die Mannschaft eine ihrer zuverlässigsten Spielerinnen. Danke Ypsi, für eine wirklich tolle Zeit beim SCC – wir sind sehr froh dass Du damals den Weg zu uns gefunden hast und uns viele Jahre ein unglaublicher Rückhalt warst!

Die **zweiten Damen** hatten am Ende der Sai-

son Probleme mit zahlreichen Verletzungen von Stammspielern und ungewohnt vielen Ausfällen. Die jungen Spielerinnen fügten sich – oder wurden gut eingefügt von Coach Ingo Marquardt, aber am Ende fehlte oftmals Routine, Cleverness oder Kaltschnäuzigkeit, um Spiele zu gewinnen oder Tore zu erzielen. Die Rückrunde endete nach drei Siegen in Folge gegen Spandau, die Wespen und in Potsdam dann leider mit drei Niederlagen gegen Z88, Blau-Weiß 2 und CFL.. Die Mannschaft hat sich jedoch wieder weiterentwickelt und freut sich auf die nächste Saison.

Die **dritten Damen** sahen sich auch durch die Abwesenheit von einigen altbewährten Kräften ebenfalls oftmals nicht in Bestbesetzung – aber auch hier entwickelten sich vor allem die jungen Spielerinnen toll weiter. Besonders beim Freitagstraining mit Elena zeigen sich



die verborgenen Talente der Mannschaft von Jens Eigen. Es gab in dieser Saison einige Niederlagen mehr als gewohnt aber Spaß hatten die Damen wie immer trotzdem.

Sophie Hildebrandt in der Nationalmannschaft

Im Jugendbereich kann erfreulicherweise die Teilnahme von Sophie Hildebrandt am Pfingstturnier der Auswahl des deutschen Hockeybundes in Mannheim genannt werden. Die Mannschaft hat das Turnier gewonnen und Sophie wurde eine gute Leistung bescheinigt. Ausserdem wurde sie dann zu Kurzmaßnahmen und zum Sechs-Nationen Turnier in Bremen eingeladen, wo die deutsche Mannschaft einen zweiten Platz hinter den Holländerinnen belegte.

Foto: Jana Ebert

Ebenso erfreulich ist, dass nach dem jetzigen Tabellenstand alle Mädchenmannschaften in der Berliner Endrunde dabei sind, eine tolle Leistung!

Jugendbereich: Blick auf die Endrunde

Die WJA-Spielerinnen trainieren und spielen fleissig bei den 1., 2. und 3. Damen und konnten gut integriert werden. Dank Ingo wird die WJA in der Halle wieder mit eigener Mannschaft antreten. Die Mädchen C werden nun von Hockey-Urgestein und geballter Kompetenz Carola Scholle trainiert und nehmen fleißig am Spielverkehr. Aber auch bei den Maccabi Games tauchten die Mädchen als Zuschauer auf und schnupperten euphorische Turnier-Atmosphäre.

Bei den Jungs will sich die Abteilung noch





einmal herzlich bei unserem FSJler Robert bedanken, der auch die 2. Herren super ge-coacht hat. Dank geht auch an Sascha Kolletzky, der nun die **männliche Jugend B** als verlässliche Kraft weiter betreut.

Eine theoretische Chance auf das Erreichen der Endrunde besteht noch bei den **A- und B-Knaben**. Wir drücken die Daumen!

Die Hockeyabteilung richtet im September wieder zwei tolle Turniere aus: Am ersten September-Wochenende wird die Grizzly-Trophy für Mädchen A und Knaben A auf dem Wally-Wittmann-Sportplatz am Mommsenstadion ausgetragen, und am Wochenende darauf, am 12. und 13.09., ist Bärchen-Cup, eines der grössten Kinderhockeyturniere Deutschlands. Die ganze Abteilung freut sich auf die Gäste aus ganz Deutschland und hofft auf zahlreiche Zuschauer.

Die Bundesligaheimspiele in der Hinrunde der Damen- und Herrenmannschaften sowie die Skattertermine findet Ihr vorne im Heft, alles weitere steht auf der Abteilungswebsite www.scc-hockey.de.

Claudia Klatt

Der Vorstand bedankt sich bei dem Trainerteam der 1. Damen Ziad Al-Michref und Sascha Kolletzky für die vielen erfolgreichen gemeinsamen Jahre und hofft, dass die Trainer weiterhin für den SCC tätig sein werden.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir mit Robert Kanold einen hauptamtlichen Trainer gefunden haben, der neben der Trainertätigkeit der 1. Damen die B-Mädchen trainieren und die Koordination des gesamten Jugendbereiches übernehmen wird.





EINLADUNG

zur **ausserordentlichen Mitgliederversammlung** der
Hockeyabteilung des SC Charlottenburg e.V.

am **Mittwoch, den 7. Oktober 2015**
um **19:30 Uhr**
in **der Hockeybaude,**
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder und die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder ein. Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder

TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 2 Feststellung der Beschlußfähigkeit

TOP 3 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
Abstimmung über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

TOP 4 Erweiterung des Vorstandes um eine/n Beisitzer/in
Wahl des / der Beisitzers/Beisitzerin

TOP 5 Verschiedenes

Für den Vorstand der Hockeyabteilung des SCC

Stefan Bonde,
1. Vorsitzender



Hallo liebe Freunde des Sportkegelns!

Die Saison 2014/15 ist nun Geschichte. Die Attraktivität unseres Sports leidet keineswegs darunter. Die bei allen Keglern unserer Spielgemeinschaft beliebte KO-Pokal-Runde ist im Gange. Ohne Training ist ein weiterkommen selbst für die „guten“ Kegler ist nicht einfach. Daher ist es erfreulich fest zu stellen, dass die Trainingszeiten gut besucht sind und die Spielgemeinschaft an Anziehungskraft nicht verloren hat.

KO-Pokal der Spielgemeinschaft

Für den KO-Pokal würden insgesamt 18 Teilnehmer ermittelt. Um auf die Zahl 16 zu kommen, wurden 4 Teilnehmer ausgelost, die in Runde eins ein Qualifikationsspiel bestreiten müssen.

Abraham : Heiner	733 : 728
Schettig : Koschinski	712 : 564

Die zweite Runde soll nach Absprache in der Zeit von Anfang Mai bis Mitte Juni stattfinden. Die Ergebnisse der Begegnungen gemäß Auslosung vom 29. April 2015 sind wie folgt:

Schettig : Abraham	722 : 720
Daske : Busack	
Münchow : Sorge	708 : 738
Schulze : Manz	698 : 698
Krüger : Achenbach	735 : 669
Grella : Berbeling	678 : 709
Tafesse : Halfter	697 : 695
Kulka : Banitzki	719 : 729

Die Halbfinale findet (auch in Absprache) in der Zeit von Ende Juni bis Mitte August statt. Gemäß Auslosung von 22. Juli 2015 sind die Begegnungen wie folgt:

Berbeling : Daske	Sorge : Krüger
Schulze : Tafesse	Banitzki : Schettig

Das Finale mit den letzten vier findet Anfang September statt und markiert den Beginn der Saison 2015/16. Wir freuen uns schon heute auf diesen spannenden Tag.

125 Jahre BFC Alemannia 1890

Am 11. Juli 2015 lud uns die Kegelabteilung des BFC Alemannia 1890, mit dem wir seit 5 Jahren in einer Spielgemeinschaft verbunden sind, zur Gründung des Hauptvereins vor 125 Jahren, zu einem Turnier ein. Eingeladen waren auch KSV Amicitia, VfB Hermsdorf sowie Hertha BSC. Das Turnier begann pünktlich um 11:00 Uhr und die Siegerehrung fand wie geplant um 15:00 Uhr statt. Da die Herthaner zwei Bundesligaspieler mitgebracht hatten, war die Favoritenrolle schon vergeben: Erwartungsgemäß belegte Hertha den ersten Platz.

11. Freundschaftsspiel mit den Sportlern von SV Böhlen

Am 18. Juli 2015 folgten sieben gutgelaunte und erwartungsvolle Kegler des SCC und Amicitia der 6. Einladung unserer Freunde des SV Chemie Böhlen. Böhlen liegt etwa 30 km südlich von Leipzig. Nach knapp 2 Stunden Autofahrt wurden wir im vertrauten Vereinsheim herzlich begrüßt. Ein leckeres



Frühstück stand bereit. Gut gestärkt konnte der Wettkampf auf den gut gepflegten Classic Bahnen beginnen, und hier sind die Böhler im wahrsten Sinne zu Hause. Die letzten fünf Begegnungen gingen immer zu Gunsten der Gastgeber aus. Dieses Mal hatten wir

auch das Nachsehen. Die nächste Begegnung wird 2016 in Berlin sein. Der Wettkampf findet auf den Bohle Bahnen statt und hier sind wir zu Hause.

Die Ergebnisse im Einzelnen sind wie folgt:

SV CHEMIE BÖHLEN				SCC BERLIN			
Name	Volle	Abräumen	Gesamt	Name	Volle	Abräumen	Gesamt
Meik	271	123	394	Jürgen	254	95	349
Mario B.	285	129	414	Rolf	260	114	374
Rene	245	88	333	Wolfgang	212	79	291
Olaf	272	115	387	Horst	219	87	306
Andi	268	114	382	Gerd	242	69	311
Winni	277	62	393	Lothar	265	96	361
Ralf	271	98	369	Beide	243	140	383



Eine Besonderheit bei dieser Begegnung war, dass vor dem Beginn des Wettkampfes eine Vereinbarung getroffen wurde, anders als es üblich ist, nicht die ersten drei Sportler auszuzeichnen, sondern die Sportler, die den vierten, fünften und sechsten Platz belegen. Den vierten und sechsten Platz belegten Olaf und Andi vom SV Chemie Böhlen, den fünften Platz Beide vom SCC Berlin.

Nach dem Wettkampf begann der gemütliche Teil. Die Böhleler verwöhnten uns mit Gegrilltem und mit dem leckeren, unter der aufmerksamen Regie von Helmut selbst hergestellten Kesselgulasch. Natürlich wurde auch gegen den Durst etwas gereicht. Es wurden interessante Gespräche geführt. Gegen 18:00 Uhr verabschiedeten wir uns Richtung Pension, aber mit dem Hinweis am nächsten Tag gegen 10:00 Uhr uns für eine Überraschungsveranstaltung bereit zu halten. Die Böhleler und ihre Anhänge luden uns zum Bowling ein. Über 2 Stunden haben wir in gemischten Gruppen gemeinsam gebowlt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen endete ein sehr entspanntes Wochenende im Kreise lieber Freunde.

Hier noch eine erfreuliche Nachricht, wir können weiterhin jeden Mittwoch von 18:00 – 22:00 Uhr in der Sportanlage Lenther Steig trainieren. Der VKS hat die Zeiten für uns reserviert. So sind alle Voraussetzungen für die neue Saison geschaffen. Leider haben wir jedoch erhebliche Besetzungsprobleme. Unsere Spielgemeinschaft reduziert ständig durch Krankheiten und Austritte. Daher von uns dieser Aufruf: Kegeln ist ein Sport, den man auch noch bis ins höhere Alter aktiv betreiben kann, darum wenden wir uns an die Sportfreunde des SCC, die ihrem Sport nicht mehr ausführen können, doch einmal bei uns am Lenther Steig vorbeizukommen, vielleicht wäre das Kegeln doch eine Alternative zu dem Sport, den man nun nicht mehr ausüben kann. Das hat ganz sicher nichts mit Abwerbung zu tun, sondern ist ein Vorschlag mal etwas anderes zu probieren.

Abschließend hoffen wir auf einen guten Verlauf der Saison 2015/16 und vor allen Dingen bleibt gesund. Allen Sportkameraden viel Glück und Gut Holz

wünschen Gerd Manz und Beide Tafesse



GELUNGENER SAISONAUFTAKT BEI DEN BERLIN OPEN

Die Berlin Open läuteten beim BLAX die Off-Season ein. Mit 350 Teilnehmern aus 12 verschiedenen Ländern, darunter unter anderem Teams aus Hongkong und die Norwegische Nationalmannschaft, 3.000 verbrauchten Wasserflaschen gegen die Hitze und 960 Bratwürsten für den Hunger war das größte Lacrosse-Turnier Europas wieder einmal das Lieblingswochenende unseres Teams. Gewonnen haben dieses Jahr die Holländische Nationalmannschaft bei den Damen und Jizni Mesto aus Tschechien bei den Herren. Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend, die parallel zu den Berlin Open stattfanden, dominierten die Teams aus Frankfurt und Hamburg.

Für unsere Mitglieder Philine Partsch, Stella Gnädig und Katharina Quante aus unserem Damen Team, die in der deutschen U19 Nationalmannschaft mitspielen, ging es nach den Berlin Open erst so richtig los. Bei der U19 WM in Edinburgh verhalfen sie der deutschen Nationalmannschaft zu einem grandiosen 9. Platz.

In Edinburgh waren auch unsere Schiedsrichterinnen Anika Altenhain und Yun-I Kim. Anika hat nicht nur in der Gruppenphase spannende Spiele wie USA-Kanada und Kanada-Australien gepfiffen, sondern auch das 1. Halbfinale USA-England

Foto: Timon Wolny





und aufgrund ihrer besonderen Leistung schließlich das Finale Canada-USA. Yun-I hat zeitgleich das U18 Festival als Schiedsrichterin unterstützt.

Außerdem hat Anika (dritte von links) bei der anschließenden EM in Tschechien gepfiffen und Yun-I bei der Asien-Pazifik-Meisterschaft im Juli in Bangkok.

Unser Spieler Brian Tyacke wird für die deutsche Nationalmannschaft bei der Box Lacrosse WM in den USA vom 18.-27. September mitmachen, wir wünschen ihm dabei viel Erfolg!



Leonie Bossemeyer



Die Sommersaison 2015 ist fast beendet und die Abteilung kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Krönender Abschluss wird sicherlich die WM in China sein, wo mit Julia Fischer, Christoph Harting und Lucas Jakubczyk das Schwarze C stark vertreten ist. Robert Harting musste seine Teilnahme aufgrund seiner Verletzung im Herbst 2014 absagen und kann seinen Titel im Diskuswurf leider nicht verteidigen.

Auf der neuen Bahn des Hochschulsportzentrums der Uni Münster waren diese Titelkämpfe ein erstes Abtasten mit der nationalen Konkurrenz. Gold erkämpfte sich Franziska Kindt (TU Berlin) über die 400m Hürden mit einer Zeit von 61,40 Sekunden. Ebenfalls Deutsche Hochschulmeisterin darf sich Alena Gerken (HU Berlin) nennen. Mit einem besonders auf den letzten 200m beherzten Lauf sicherte sie sich in 56,80s den Titel.

14.05.2015: Zwei Hochschulmeistertitel und Bronze für SCC-Athleten



Am 14.05. fanden die diesjährigen Deutschen Hochschulmeisterschaften in Münster statt. Insgesamt waren sechs Athleten des SCC für ihre Hochschulen am Start.



Mit Bronze gekrönt wurde Marcel Jastrzembki. Der für die HU Berlin startende Hürdensprinter lief gleich 2x persönliche Bestleistung. Im Vorlauf blieb die Uhr bei 14,41s stehen. Diese Zeit konnte er im Finale noch einmal toppen. Mit 14,31s überwand er den Hürdenwald als Drittschnellster.



Weitere Ergebnisse:

Maximilian Grüttner (HU Berlin) 400m 49,93s 9. Platz / Evgeni Azarov (Uni Potsdam) Weitsprung 6,76m 6. Platz / 100m VL 11,21s - EL 11,07s 10. Platz / Markus Schröder (Uni Potsdam) 400m Hü 60,25s 12. Platz (verletzt).

16.5.2015 Luisa Boschan gewinnt AVON-Frauenlauf - 7 SCC-Läuferinnen unter Top Ten

(35:56 min.) und Mares-Elaine Strempler (36:11 min.). Auf Platz 4 folgte Nadia Dagher (37:15 min.) vor Julia Kind auf Platz 6 (38:12 min.) und Susanne Toebs auf Platz 7 (38:45 min.).

Damit platzierten sich sieben SCC-Läuferinnen unter den Top Ten - was für eine Bilanz !

Foto: Camera4



Das „Schwarze C“ dominierte beim größten deutschen Frauenlauf im Berliner Tiergarten. Für die 32. Auflage des AVON RUNNING Berliner Frauenlauf am 16.5.2015 hatten sich 15.987 Frauen und Mädchen angemeldet.

Bei ihrem „Heimspiel“ zeigten die SCC-Läuferinnen tolle Ergebnisse. Luisa Boschan gewann in 35:11 min. vor Victoria Brandt

30./31.5.2015 Berlin-Brandenburgische Meisterschaften - Erw.+U18

Am 30./31.5.2015 suchten die Berliner und Brandenburger ihre Meister im Stadion Lichterfelde. Nach kühlem und windigem Wetter am ersten Tag, konnten die Athleten am zweiten Tag bei Sonne und wärmerem Wetter zum Teil sehr gute Ergebnisse abliefern und viele Medaillen sammeln.



Charlene Woitha - Foto Arndt Götze

Die SCC-Frauen waren insgesamt am erfolgreichsten mit je fünf Gold- und fünf Silber- sowie vier Bronzemedailien. Allen voran Charlene Woitha mit 65,51m im Hammerwurf, die ebenso Meisterin wurde wie Julie Hartwig im Diskuswurf (50,73m) und im Kugelstoßen (13,46m - PB) sowie die Läuferinnen Liane Weidner über 1500m (4:39,32 min. - eigentlich noch U20 und DJM-Norm) und Victoria Brandt über 5000m (17:11,18 min. - DM-Norm). Die Silbermedaille gewannen Svea Köhrbrück (100m - 11,82 s.), Alena Gerken (200m - 25,49 s.), Liane Weidner (800m - 2:16,27 min - DJM-Norm), Arabella Himmelstoß (100m Hü - 14,77s. - DJM-Norm) sowie Franziska Kindt (400m Hü - 60,92 s. - DM-Norm). Auf dem Bronzerang landeten Alena Gerken (400m - 55,89 s.), Noelya

Schonig (400m Hü - 62,67 s.), Helen Stramm (Weit - 5,66m) und Patricia Hülse (Drei - 11,64m).

In der weiblichen U18 gab es zweimal Bronze. Nina Belkora gewann ebenso Edelmetall über 100m Hürden (15,08 s.) wie mit der 4x100m-Staffel in 49,62 s. (Tiziana Ziegan, Nina Belkora, Georgina Reinhold & Lisa Marie Memmer).

Ebenfalls zweimal Bronze gewannen die Jungs der U18. Yacouba Pfälzner platzierte sich auf dem 3. Rang über 100m (11,14 s.) und 200m (22,85s.), was jeweils DJM-Norm bedeutete.

Bei den Männern ließ es sich Christoph Harting nicht nehmen zu starten. Trotz aktuell Weltranglistenplatz 1 startete er bei der BBM und gewann erwartungsgemäß die Diskuskonkurrenz mit 62,22m.



Weitere Goldmedaillengewinner waren Maximilian Grüttner (400m - 49,32 s.) und die 4x100m-Staffel mit George Petzold, Maximilian Grüttner, Antonin Rachut & Evgeni Azarov (42,66 s.). Zu silbernen Ehren kam George Petzold (100m - 10,87 s.) und die Bronzemedaille gewannen Evgeni Azarov (100m - 11,11 s. und Weit - 6,77m), Maximilian Grüttner (200m - 22,35 s.), Olaf Pusch (Drei - 14,25m) und Jordan Dawerdt (Kugel - 10,73m).

13./14.6.2015 Berliner Meisterschaften Block U16 und Mehrkampf U14

Am vergangenen Wochenende fanden im Sportforum die Berliner Meisterschaften im Block der U16 und im Mehrkampf der U14 statt.



Foto: M. Geißler

In der U16 gewannen die BM Block U16 - SCC-Athleten den Mannschaftstitel der

Jungs und Mädels. Die männliche U16 gewann mit 13.320 Punkten (Reinaldo Nogueira Soares Neto, Darik Koch, Louis Pardos, Dillon Solbrig & Tom Schönau) und belegte mit dem zweiten Team mit 11.397 Punkte Platz 6 (Oliver Tomann, Max Wegner, David Ojo, Joussef Mahra & Leon Keusch). Die weibliche U16 gewann mit 11.775 Punkten ebenfalls den Mannschaftstitel (Johanna Kluge, Josephine Heinicke, Lisa-Marie Memmer, Vivienne Hinrichs & Gesine Udke).

Im Einzel gewann Reinaldo Nogueira Soares Neto den Meistertitel im Block S/S der M15 mit 2946 Punkten vor Darik Koch (2883 Punkten), was jeweils DM-Norm bedeutete. Auf Platz 11 folgte Dillon Solbrig (2502 Pkt.), Platz 12 belegte Tom Schönau (2461 Pkt.), Platz 14 Joussef Mahra (2189 Pkt. ohne Weitsprung). Im Block S/S der M14 belegte Louis Pardos den 4. Platz mit 2528 Punkten - Platz 10 belegte Leon Keuch (2165 Pkt.). Im Block Wurf gab es zwei Bronzemedailien: Oliver Tomann gewann Bronze in der M15 (2458 Pkt.) und David E. Ojo in der M14 (2229 Pkt.). Komplettiert werden die guten Ergebnisse der männliche U16 von Max Wegner auf Platz 5 im Block Lauf der M14 mit 2356 Punkten.

In der weiblichen U16 gab es gleich drei silberne Medaillen. Die Vizemeisterschaften gewannen Johanna Kluge (Block S/S - W14 - 2489 Pkt.), Josephine Heinicke (Block S/S - W15 - 2428 Pkt.) und Rebecca Tomann (Block Wurf - W15 - 2215 Pkt.).

Außerdem belegte Lisa-Maire Memmer Platz 4 (Block S/S W15 - 2372 Pkt.), Vivienne Hinrichs Platz 8 (Block S/S W14 - 2253 Pkt.), Gesine Udke Platz 11 (Block S/S W14 - 2232 Pkt.), Maria Major Platz 12 (Block S/S W14 - 2218 Pkt.), Vivien Abel Platz 16 (Block S/S W14 - 2134 Pkt.) und Jacqueline Simmo Platz 21 (Block S/S W14 - 2009 Pkt.).



Erfolgreiche U 14: Foto S.+P.Hanke

In der U14 wurden die Berliner Vierkampf-Meister gesucht. Hier gewann Soraya Fredericks in der W12 Silber mit 1779 Punkten. Außerdem belegte Katharina Hanke Platz 9 (1595 Pkt. - W12), Kornelia Lange Platz 13 (1743 Pkt. W13), Nicole Prestel Platz 17 (1527 Pkt. - W12) und Anna-Christin Bittigau Platz 51 (1160 Pkt. W12).

In der Mannschaftswertung belegten unsere fünf Mädels mit 7804 Punkten Platz 5.

13./14.6.2015 DM Junioren

Licht und Schatten gab es bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften am 13./14.6.2015 in Wetzlar.

Herausragend die Leistung von Charleen Woitha, die den Hammerwurf der Juniorinnen dominierte und souverän mit 67,22 m den Meistertitel gewann. Ebenfalls ein

Glanzlicht setzte Luisa Boschan über 5000m. Sie gewann mit einer guten Laufeinteilung in 16:40,41 min. die Bronzemedaille. Die zweite Bronzemedaille gewann Julie Hartwig im Diskuswurf mit 50,85m.

Jeweils Endkampfplatzierungen erreichten Helen Stramm mit Platz 6 im Weitsprung (5,75m) Svea Köhrbrück mit Platz 7 im 100m-Finale (11,81 s. SB) und Julia Pahnke mit Platz 8 über 5000m (17:56,90 min. PB).

Gut präsentierten sich bei ihren ersten Deutschen Meisterschaften auch Alena Gerken über 400m (Platz 12 - 56,96 s. - VL 56,12 s.) und Arabella Himmelstoß über die 100m Hürden (VL 14,79 s.).

Eher enttäuschend der Auftritt unserer anderen Teilnehmer: Keyhan Hatami lief im Vorlauf der 800m 1:58,79 min. und verpasste ebenfalls das Finale wie Franziska Kindt über 400m Hürden (60,80 s.) und Svea Köhrbrück über 200m (24,91 s.). Nelya Schonig qualifizierte sich über 400m für das Finale und lief dort in SB von 55,95 s. auf Platz 11. Dass unsere Sprinterinnen



ihre Enttäuschungen gut verdaut hatten, zeigten die 4x400m-Staffel. Dort liefen Franziska Kindt, Svea Köhrbrück, Noelya Schonig & Alena Gerken mit Kampfgeist in 3:47,65 min auf den 4. Platz und waren damit gut sechs Sekunden schneller als bei der Quali in Berlin.

26.6.2015 5x5km-Team-Staffel

Bei der sog. „Tiergarten-Staffel“ über 5x5km fand auch in diesem Jahr erneut das SCC-Sommerfest statt, das zu einer allseits beliebten Veranstaltung geworden ist, was die steigenden Teilnehmerzahlen zeigen. Die Staffeln der Leichtathletikabteilung waren auch in diesem Jahr sehr erfolgreich.

Foto: Godo Lagemann

Fast schon traditionell gewannen die Damen die Tageswertung in 1:36,59 Std. mit Laura Opt Eynde, Susanne Toebs, Karsta Parsiegla, Annika Reinartz & Julia Kind.

In diesem Jahr ging aber ein zweiter Sieg an den SCC. Die Jugendstaffel mit Leon Kowallek, Haadi Ismail, Caprice Talke, Dominik Strauß & Louis Pape gewann ihre Altersklasse in 1:36,01 Std. Unsere Herren belegten in 1:29,34 Std. den 3. Platz (Timo Kollednigg, Christoph Neutzner, Gildas Samszun, Henrik Agren & Reiner Braun).

Alle weiteren Ergebnisse finden Sie unter: <http://www.berliner-teamstaffel.de/der-tag/ergebnisliste.html>. Den Bericht zum SCC-Fest finden Sie auf Seite 18.



27./28.6.2015 NDM / BBM Senioren

Am 27./28.6.2014 fanden in Jüterbog die Norddeutschen Meisterschaften der Senioren statt, die gleichzeitig auch die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften waren.

Zwei Berlin-Brandenburgische Meistertitel errangen die Athleten des SCC Berlin. Reiner Braun gewann die 5000m der M45 in 17:14,64 min. (NDM - Platz 2) und Klaus Strecker gewann das Speerwerfen der M70 mit 30,97 m (NDM - Platz 3.) Außerdem gewann er Silber im Hammerwurf mit 30,43 m (NDM - 3. Platz).

Holger Hoffmann belegte über 400m (68,37 s.), 800m (2:44,99 min.) und 1500m (6:02,89 min.) jeweils den 2. Platz in der Berlin-Brandenburg-Wertung der M45, was in der NDM-Wertung die Bronzemedaille für die 400m bedeutete.

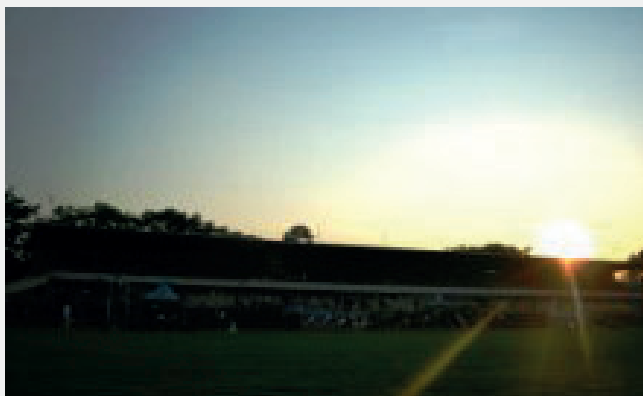
3.7.2015 Nachlese Midsommar-Nacht 2015

Unsere diesjährige Midsommar-Nacht bei karibischen Temperaturen war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Die Qualität und die Quantität der Starterfelder suchten in Berlin ihres gleichen und die deutschen Top-Stars wie Julian Reus, Aleixio Platini Menga, Alexander Kosenkow, Robert Hering und Jana Sussmann sowie unsere internationalen Gäste wie Sydney Siame (ZAM) und Ari Bragi Karason (ISL) fühlten sich im Mommsenstadion bei perfekten Bedingungen sehr wohl, wie die vielen guten Ergebnisse zeigten.

Unser Dank geht an dieser Stelle auch an Markus Pede und Tobias Alwast vom BLV-Kampfrichterwesen, die zusammen mit den vielen Kampfrichtern und Helfern für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Wir werden auch 2016 alles geben und werden versuchen dieses Event noch zu toppen und kleinere Pannen zu verhindern.





11.7.2015 Charlene Woitha belegt Platz 6 bei der U23-EM

Auch wenn viele mehr erwartet hatten, kann Charlene Woitha mit der Platzierung bei der U23-EM zufrieden sein, denn in der

Europäischen Bestenliste belegte sie vor der U23-EM ebenfalls den 6. Platz. In Tallinn schleuderte Charlene den Hammer auf 64,34 Meter und das reichte zu Rang sechs. Damit lieferte sie eine stabile und sehr gute Saison. Auch wenn der erhoffte Ausrutscher nach oben nicht dabei war, sind wir stolz auf

Charly und gratulieren ihr und ihrem Trainer Michael Deyhle recht herzlich.

Gold ging an die Französin Alexandra Tavernier (72,50 m) vor der Weißrussin Alena Sobaleva (71,20 m) und Malwina Kopron (Polen; 68,57 m).

Foto: Iris Hensel



11./12.7.2015 BBM U20 und BM U16

In diesem Jahr fanden die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der U20 sowie die Berliner Meisterschaften der U16 in Cottbus statt. Der Brandenburger Verband reagierte hiermit auf die Kritik an den in Potsdam ausgeführten Meisterschaften der letzten Jahren, schaffte es aber in Bezug auf die Wettkampfstätten (beim Dreisprung nur 8m und 10m Absprungbalken) sowie dem Zeitplan (eine Sprint-Staffel in 15 Minuten) leider nicht eine Verbesserung zu erzielen.



Zu den sportlichen Ergebnissen der Meisterschaften:

In der U16 gewannen die Athleten des SCC Berlin insgesamt 24 Medaillen, was eine sehr gute Bilanz ist. In der M14 siegte Jacinto Elisa Esono Ada über 100m (11,87 s.), Max Wegner über 800m (2:11,04 min.) und Louis Pardos über 80m Hürden (11,74 s.).

Die Silbermedaille gewannen Samuel Amaoh über 100m (11,92 s.) und David E. Ojo im Kugelstoßen (10,44 m). Außerdem belegten Louis Pardos über 100m den 3. Platz (12,17 s.) ebenso wie Samuel Amaoh im Weitsprung (5,21 m). In der M15 gewannen Darik Koch über 300m (38,08 s.), Louis Pape über 3000m (9:25,85 min.), Reinaldo Nogueiro Soares Neto über 80m Hürden (10,99 s.), Marco Koch im Weitsprung (6,18m), Travis Pantel im Kugelstoßen (14,12m) und die 4x100m-Staffel mit Louis Pardos, Darik Koch, Joussef Mahra & Reinaldo N.S.Netto (45,41 s.). Den Silberrang erreichten Reinaldo N.S: Neto im Hochsprung (1,68 m) sowie Darik Koch im Weitsprung (5,95m) und Speerwurf (40,16m). Auf dem Bronzerang platzierten sich Joussef Mahra über 100m (11,48 s) und Jacinto Elias Esono Ada (39,09 s.). Bei der weiblichen U16 gewann die einzige Goldmedaille Johanna Kluge im Hochsprung (1,58m). Die Bronzemedaille gewannen Gesine Udke im Hochsprung (1,35m) und im Speerwurf (23,70m) sowie Vivienne Hinrichs im Weitsprung (4,85 m) und in der 4x100m-Staffel gab es eben-

falls Bronze für Emma von Königsmarck, Vivienne Hinrichs, Lisa Marie Memmer und Maria Major (52,09 s.). Die einzige Medaille der W15 gewann Lea Eulrich über 800m (2:29,67 min.).

In der U18 fanden nur die 3000m Meisterschaften statt. Leon Kowalak gewann hier Silber in 9:40,32 min.

In der U20 kamen die Athleten auf 16 Medaillen. Meister wurden Yacouba Pfälzner über 100m (10,98 s.), Alexander Fuchs im Weitsprung (7,21 m), Georgina Reinhold & Magdalena Aygekum zeitgleich über 200m (26,38 s.), Helen Stramm im Weitsprung (5,56 m), Charleen Zoschke im Kugelstoßen (11,69 m) und Jennifer Prestel im Diskuswurf (52,00m), die sich damit gut gerüstet für die U20-EM präsentierte. Außerdem ging der Meistertitel über 4x100m jeweils an den SCC (Javon S. Williams, Yacouba Pfälzner, Arya Mesgary & Timo Koch - 42,95 s. sowie Tiziana Ziegan, Magdalena Aygekum, Georgina Reinhold & Arabella Himmelstoß - 49,09 s.).

Die Vizemeisterschaften erreichten Antonin Rachut über 100m (11.15 s.), Idris Johnson über 400m (49,59 s.), Arabella Himmelstoß über 100m Hürden (15,26 s.) Patricia Hülse im Dreisprung (11,80m) und Charleen Zoschke im Diskuswurf (41,40 m). Auf dem 3. Platz und mit Bronze ausgezeichnet wurden: Arya Mesgary über 200m (22,91 s.) und Maxim Lehm im Weitsprung (6,43 m).



17.7.2015 Jennifer Prestel bei der U20-EM



Im schwedischen Eskilstuna konnte Jennifer Prestel bei ihren ersten internationalen Meisterschaften mit einem sehr guten 5. Platz überzeugen. Die erzielte Weite von 49,34m entsprach sicherlich nicht Jenni's Vorstellungen, aber die Platzierung ist top. Nach einem guten Einstieg in den Wettkampf mit 49,34m tat sich Jenni mit der Anlage schwer und es folgten leider fünf ungültige Versuche, sodass sie ihre Bestleistung nicht steigern konnte, so wie es der Plan war. Aber bei internationa-

len Meisterschaften zählen die Platzierungen mehr als Bestleistungen, daher ganz herzlichen Glückwunsch an Jenni und ihren Trainer Steffen Reumann.

Den spannenden Wettkampf gewann die Neubrandenburgerin Claudina Vita mit 57,47m vor Veronika Domjan aus Slowenien (56,63m) und Anastasiya Vityugova (RUS) mit 54,2m. Auf Platz 4 folgte mit 49,95m Aleksandra Grubba aus Polen.

Foto: privat

25.7.2015: City-Nacht

Die Läuferinnen und Läufer des SCC waren auch bei der City-Nacht am 25.7.2015 wieder stark vertreten. Am schnellsten war Robert Krebs unterwegs, der auf Gesamt-Platz 4 finishte in 30:16 min. Die schnellste Frau des SCC war Cornelia Schindler auf Platz 6 in 36:58 min. Außerdem gab es nachstehende Podestplätze in den Altersklassen:

Caprice Talke	Schülerin A	1. Platz	44:37 min.
Cornelia Schindler	W35	3. Platz	36:58 min.
Irena Berendfeld	W40	2. Platz	41:31 min.
Karsta Parsiegla	W50	1. Platz	40:32 min.
Katharina Rolfes	W55	1. Platz	47:50 min.
Ursula von Knobloch	W60	1. Platz	48:16 min.
Hella Triest	W80	1. Platz	70:54 min.
Heiko Schilff	M55	2. Platz	39:29 min.
Thomas Kober	M55	3. Platz	39:32 min.
Stefan Siebner	M60	3. Platz	43:31 min.

25./26.7.2015: Doppel-Diskus-Gold und zweimal Bronze bei der DM

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Nürnberg gab es Doppel-Gold für die SCC-Athleten im Diskuswurf. Julia Fischer und Christoph Harting gewannen in einem jeweils sehr spannenden Wettkampf mit 65,98m bzw. 64,06m. Beide bewiesen echte Nervenstärke und erzielten ihre Siegesweiten im fünften bzw. sechsten Versuch. Herzlichen Glückwunsch an Jule und Christoph sowie ihren Trainer Torsten Schmidt.

Für beide Athleten steht nun die Vorbereitung auf die WM in Peking vom 20.-30.8. an.

Fotos: Iris Hensel



Und auch Lucas Jakubczyk hat die WM-Teilnahme weiterhin im Visier. Bei seinem Comeback - nach der Fußverletzung im Trainingslager - belegte er im 100m Finale mit 10.42s. den 5. Platz (VL 10.32 s.) und macht sich berechnete Hoffnung auf einen Einsatz in der 4x100m-Staffel bei der Weltmeisterschaft.

Ebenfalls herausragend waren die Leistungen von Charleen Woitha im Hammerwurf der Frauen und von Hannes Liebach im 3000m Hindernislauf der Männer. Der Lohn für beide: Bronze. Charleen warf 67,03m und gewann damit ihre erste Medaille bei den Erwachsenen. Hannes Liebach wiederholte seinen Erfolg aus dem Vorjahr und erlief sich in 8:51,56 min. den 3. Platz. Fabian Clarkson belegte einen





hervorragenden 5. Platz in 8:52,02 min. und verfehlt damit leider knapp Edelmetall.

Einen super Abschluss der Meisterschaften lieferten die Mädels der 4x400m-Stafel. Mit großem Kampfgeist erliefen sich Noelya Schonig, Svea Köhrbrück, Franziska Kindt & Alena Gerken in 3:39,92 min. den 4. Platz. In ihren Einzelläufen belegte Franziska Kindt über 400m Hürden den 8. Platz in 60,68 s.

Die weiteren Ergebnisse:

Svea Köhrbrück 100m VL - 11,85 s. / 200m VL - 24,22 s.

Alena Gerken 400m VL - 56,06 s.

Luisa Boschan 5000m - 16:42,39 min. 9. Platz

Victoria Brandt 5000m - 17:00,81 min. 12. Platz

Nadia Dagher 5000m - 17:33,09 min. 20. Platz

Julie Hartwig Diskus - 50,81 m 10. Platz

4x400m VL U20 (Arya Mesgary; Idris Johnson; Yacouba Pfälzner; Antonin Rachut) - 3:25,88 min.

31.7.-2.8.2015: SCC-Nachwuchs holt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften sechs Medaillen

Der U20 und U18-Nachwuchs des SCC präsentierte sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Jena in Bestform. Ein Meistertitel, drei Vizemeisterschaften



und zwei Bronzemedailles sowie ein Berlin Rekord waren die sehr gute Ausbeute. Die Goldmedaille gewannen unsere Jungs der U18 über 4x100m. Etwas überraschend, aber auf den Punkt konzentriert gewannen Javon Sean Williams, Yacouba Pfälzner, Arya Mesgary und Tim Koch verdient die Goldmedaille in 42,53 s.. Eine tolle Leistung der Jungs von Sven Buggel, die damit auch bewiesen, dass Teamarbeit sich auszahlt.

Die Vizemeisterschaft sicherten sich Jennifer Okun über 3000m Bahngehen der U18 in 14:37,98 min, Jennifer Prestel im Diskuswurf der U20 mit 51,99m und Liane Weidner über 2000m Hindernis in 6:41,43 min. Damit unterbot sie den alten Berliner Rekord aus dem Jahr 2010 um rund zehn Sekunden. Gratulation an die drei Mädels und Ihre Trainer André Höhne und Steffen Reumann.

Über Bronze freuten sich Charleen Zoschke im Diskuswurf der U18 mit 43,00m und Keyhan Hatami über 1500m der U20 in 4:01,10 min. Auch hier einen herzlichen Glückwunsch an die beiden Athleten und deren Trainer Steffen Reumann und Sebastian Strempler.

Im Weitsprung erreichten Alexander Fuchs (7,20 m) Platz fünf und Helen Stramm (5,75 m) Platz sieben in der U20. Auch Patricia Hülse landete auf Platz 7 mit 11,60 m) in der U20 auf den Plätzen.

Alle restlichen Ergebnisse:

Männliche Jugend U18:

100 Meter: ZL: Yacouba Pfälzner 11,15 sec (VL: 11,05 sec)

200 Meter: B-Finale: Arya Mesgary 22,20 sec (VL: 22,27 sec)





männliche Jugend U20:

100 Meter: VL: Antonin Rachut 11,32 sec

400 Meter: B-Finale: 3. Idris Johnson 49,53 sec (VL: 49,48 sec q)

1.500 Meter: VL: Michael Alber 3:59,44 min

Reinaldo Nogueira Soares Neto belegte einen sehr guten 6. Platz über 80m Hürden in 11,02s.

Glückwunsch an alle vier Athleten und deren Trainer Stephanie Panzig, Markus Geissler & Ron Hütcher.

Gundula Kurtz

weibliche Jugend U20:

400 Meter: 1.500 Meter: 9. Liane Weidner 4:36,98 min (VL: 4:41,38);

100 Meter Hürden: VL: Arabella Himmelstoß 15,32 sec

4x100 Meter: B-Finale: 6. SCC Berlin (Tiziana Ziegan, Nina Belkora, Georgina Reinhold, Arabella Himmelstoß) 48,83 sec (VL: 48,68)

8./9.8.2015 Deutsche U16-Meisterschaften

Was für eine Ausbeute bei den Deutschen U16-Meisterschaften in Köln. Vier Teilnehmer und vier Medaillen! Meister wurden Oliver Tomann sowie Rebecca Tomann im Diskuswurf mit 58,60m bzw. 57,29 m.

Louis Pape konnte sogar zwei Medailen gewinnen. Er wurde Deutscher Vizemeister über 3000m in 9:13,92 min. und holte Bronze über 3000m Bahngehen in 15:02,48 min.





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Leichtathletikabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag, den 1. Dezember 2015**
um **19.00 Uhr**
im **Casino MommSENstadion**
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu 5.- 7.
9. Entlastung des Vorstandes
10. Anträge
11. Verschiedenes

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

Berlin-Charlottenburg, im September 2015

SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E.V.

Andreas Statzkowski
1.Vorsitzender



DER A3K- TEAMTRIATHLON ...

ist sicher einer der schönsten Wettkämpfe in der Region. Beliebt wegen der leckeren Bratwurst im Ziel. Und wegen der perfekten Organisation. Und weil die neue Radstrecke gefühlt nur bergab geht. Und weil Mannschaftszeitfahren einfach immer

Spaß macht. Und, und, und; dieses Jahr sogar mit 1a Wetter: Wie angenehm die Wärme der Sonne auf der vom eisigen Straussee Wasser blau verfärbten Haut - ein Fest für unseren schönen Spocht.

Foto: Kalter Straussee aber kaum Eisschollen



Apropos Sport: Gewertet wurde wie immer in zwei Kategorien. 1. Sprint, mit dabei ein SCC Frauenteam

Foto unten: Die SCC Tri Girls Jenny, Silke, Sabine, 2. im Ziel

und 2. olympisch





mit ganz vielen SCC-Startern (Foto nach! dem Wettkampf)

Hat wer was gewonnen?

Alle anderen Teams genossen mindestens mehr oder weniger ausgiebig den Aufenthalt an der frischen Luft und das schöne Panorama



mixed Team mit Alex, Jessi, Christoffer
Immerhin, das mixed Team mit Palettchenplätzchen!



Heiko vor Klaus, Marco kommt gleich :)

Einige bildeten selbst das Panorama



Vera, Anne und ein Bild-Reporter
Ansonsten wurde ordentlich geackert.
Schweiß und Blut flossen in Strömen



Annes Schienbeine

Und der SCC Fanclub ?



v.l.n.r. Fan Lena, Aktiver, (Alex hinter der Kamera)

Der Fanclub feuerte an (danke, das hat geholfen) und vergab Haltungsnoten.

Am Ende waren alle glücklich, erschöpft und braun gebrannt. Und angenehm satt von Silkes Rhababerkuchen. Nächstes Jahr wieder? Nächstes Jahr wieder!

SCC'er Klaus, Vera, Sabine, Pawel, Christoffer, Silke, Jenny



**Durch Leidenschaft, Disziplin und Ausdauer seine Ziele erreichen:
So verstehen wir auch unsere Arbeit!**

Die HONORIS Treuhand GmbH sponsert das Damen-Triathlon-Team vom SCC Berlin e.V. Wir unterstützen damit Hochleistungssportler aus dem Raum Berlin-Brandenburg, die ihre sportlichen Träume mit ganz viel Leidenschaft, Ausdauer und täglicher Disziplin in die Tat umsetzen.



Der HONORIS Treuhand GmbH liegt das Triathlon-Sponsoring sehr am Herzen – zeigt doch diese Sportart mit ihren unglaublichen Anforderungen: Alles ist möglich, wenn die richtige Vorbereitung und das richtige Team unterstützend zur Seite stehen. Diese Philosophie begleitet die Arbeit der HONORIS Treuhand GmbH jeden Tag.

Die HONORIS Treuhand GmbH wurde im Jahr 2005 gegründet. Geschäftszweck ist die Beratung und Betreuung privater und institutioneller Mandanten bezüglich ihrer Liquiditäts- und Vermögensplanung durch die Erstellung von Vermögens- und Nachfolgeplanungen und die Übernahme der Vermögensverwaltung für unsere Mandanten. Als unabhängiger Honorar-Anlageberater sind wir ausschließlich dem Interesse unserer Kunden verpflichtet. Daher haben wir uns 2014 freiwillig dazu verpflichtet, keine Provisionen oder versteckten Vergütungen von dritter Seite zu vereinnahmen.

Wir stehen Ihnen als Ansprechpartner zu den Themen:

- Analyse von Vermögenspositionen (Immobilien, Kapitalversicherungen, Wertpapieren)
- Transparente und unabhängige Vermögensverwaltung ohne versteckte Kosten
- Strategische Vermögensplanung und Nachfolgeplanung

zur Verfügung. Dem Sport verbunden befinden sich unsere Räumlichkeiten in der Nähe des Berliner Olympiastadions. Kommen Sie vorbei und erleben Sie, dass Geldanlage Spaß machen kann.

HONORIS Treuhand GmbH

Ebereschenallee 7

14050 Berlin

Tel.: 030 83218574-0

www.HONORIS-GmbH.de



DIE RADSAISON GEHT ZU ENDE - SCHÖN IST AUCH DAS WANDERN!

Ja, das Wetter machte uns dieses Jahr recht viele Probleme. Der Winter war zu warm, so dass wir schon früh mit dem Radfahren hätten beginnen können. Zu Beginn der Radsaison wurde es kühl und starker Regen kam hinzu und so mussten wir unsere Touren auf einen anderen Tag verlegen oder sogar absagen. Was mit Regen anfang setzte sich dann mit dem gleichen Effekt mit der Hitze fort. Nun noch zu den letzten Wanderberichten.

Mit Renate und Klaus Grahlmann ging es am 28. Februar bei sonnigem aber kühlen Wetter mit 6 Mitwanderern von Roseneck durch den Ortsteil Grunewald zum Hagenplatz.

Am 14. März lud uns Lilo Collm zu einer Wanderung ein. Diese führte vom Fehrbeliner Platz zur Moschee an der Briener Straße die von der Ahmadiyya Gemeinde geführt wird. Wir haben dann auch einen Blick in die Moschee werfen können. Dann ging es weiter über den Wilmersdorfer Friedhof zum Sportgelände Fritz-Wildung-Str. weiter zum Flinsberger Platz an der Israelischen Botschaft vorbei zur Kreuzkirche am Hohenzollerndamm. Unser Wilmersdorfer Spaziergang endete in der Weinheimer Str. mit 9 Teilnehmern bei Lilo, die dankenswerterweise einen kleinen Snack vorbereitet hatte. zum Ende unserer Wandersaison.

Unsere erste Radtour am 11. April wurde von Dagmar Schier organisiert. 10 Teilnehmer

hatten sich gemeldet. Treffpunkt war vor den Spandauer Arkaden und es ging über die Döberitzer Heide, Sakrower See zum Glienicker See und wieder nach Spandau zurück. Besseres Wetter für das Anradeln konnte man sich gar nicht wünschen.

Am 26. April lud Gisela Peisler zu einer Tour von Wittenberg nach Dessau ein. 7 Radler machten sich bei schönem Wetter mit dem Zug auf den Weg nach Wittenberg.

Leider stürzte eine Teilnehmerin ohne Fremdeinwirkung in Coswig mit dem Rad und musste mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus nach Wittenberg gebracht werden. Von Coswig setzten wir mit der Fähre auf die andere Seite der Elbe über und beratschlagten die weitere Route bei der Mittagspause. Alle waren sich einig, dass wir wieder nach Wittenberg zurückfahren. Leider kamen wir nach dem Essen in ein Gewitter, was Gott sei Dank nicht lange anhielt. Wir fuhren dann an Wörlitz vorbei links der Elbe nach Wittenberg und so gleich zum Krankenhaus und waren erleichtert, dass es unserer Mitradlerin wieder besser ging und sie am Montag auch wieder entlassen werden konnte.

Unsere nächste Radtour, die am 9. Mai in den Hohen Fläming führen sollte und von Brigitte Siemon und Detlef Skalski ausgearbeitet wurde, musste wegen des GDL-Streiks abgesagt werden. Dafür hat Lilo Collm zum Kaffeetrinken eingeladen.



Am 23. Mai haben dann Annette und Klaus Henk zu ihrer Radwanderung von Königs Wusterhausen nach Wendisch Rietz eingeladen. Wir hatten wieder einmal Glück mit dem Wetter und so machten sich 8 Teilnehmer auf den Weg über Zernsdorfer Schleuse, Blossin zur Mittagspause in der Fischerhütte am Wolziger See. Weiter ging es dann über Storkow, Schloss Hubertushöhe nach Wendisch Rietz.

Nun stand unsere jährliche große Radreise von Hamburg nach Tangermünde an und 8 Mitglieder hatten sich angemeldet. Es hatten sich noch mehr gemeldet, leider konnten sie aber aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Am 5. Juni ging es dann um 8:20 Uhr von Berlin-Hauptbahnhof mit etwas leichten Problemen (die Zugabteile waren anders gestellt als an der Stelltafel angekündigt) nach Hamburg. Dort mussten wir zu un-

serm Hotel radeln. Da wir schon mittags in Hamburg angekommen sind und unsere Sachen schon im Hotel deponiert hatten, machten wir uns auf den Weg zur Binnenalster. Dort hatten wir bei schönstem Sommerwetter vom Terrassenrestaurant einen Blick auf die Alsterschiffe und so entschlossen wir uns kurzerhand zu einer Alsterfahrt. Anschließend mussten wir uns beeilen, um unsere gebuchte Führung durch die Speicherstadt noch zu erreichen.

Am 6. Juni ging es dann von Hamburg nach Lauenburg ca. 65 km. Leider ist in Hamburg der Elbe-Radweg fast gar nicht ausgeschildert und so wurstelt man sich zur Elbe hin. Aber nach 10 km erreichten wir den Elbe-Radweg und radelten in vielen Bereichen auf neuausgebauten Radwegen nach Lauenburg, wo wir in der Lauenburger Mühle übernachteten.



Am 7. Juni fuhren wir weiter nach Hitzacker. Dort wartete unsere nächste Übernachtung im Parkhotel Hitzacker. Leider liegt das Hotel oberhalb von Hitzacker. Um wieder in die Altstadt zu kommen, muss man doch einige Höhenmeter überwinden. Nach Lenzen ging es dann am 8. Juni in die Burg zur Übernachtung.

Am nächsten Tag den 9. Juni folgte Wittenberge. Wir übernachteten dort im Hotel Germania. Da der heutige Tag eine Kurzetappe von ca. 35 km war, konnten wir uns Wittenberge ausführlich ansehen. Leider streikte der Gepäcktransport und so mussten wir bis 20:30 Uhr auf unser Gepäck warten.

Leider wirkt der Ort sehr verlassen. Hier ist noch wenig vom Aufschwung in Brandenburg zu spüren.

Am 10. Juni haben Renate und Klaus Grahlmann unsere Tour abgebrochen und aus familiären Gründen (Abiturfest) die Heimreise angetreten. Wir die restlichen 6 radelten weiter nach Havelberg, um uns dort im Hotel am Hafen einzuquartieren. Wenn wir vorher von ruhiger und idyllischer Landschaft an der Elbe mit den Störchen und anderem Getier schwärmten, war davon in Havelberg Dank Buga nichts zu spüren.





Unser Gastradler Ecki hatte auch etwas Probleme und gönnte sich und seinem Fahrrad auf der letzten Etappe eine Ruhepause. So radelten nur 4 Radler am 11. Juni los. Der Tag versprach auch wieder schön zu werden im Elbtal mit dem niedlichen Städtchen Werben und Berge. Kurz vor Kirchberg ca. 33 km vor Tangermünde hatte dann Lilo Collm eine Fahrradpanne mit ihrem Leihrad, die nicht mit den Bordmitteln zu beheben war (Speiche gebrochen und dadurch Schlag in der Felge).

Wir machten dann eine Pause im Gasthaus Büttnerhof um zu beratschlagen, was nun zu tun sei. Nach Rücksprache mit dem Radverleih ließen wir das Fahrrad im Gasthaus und ein Gast, der von unserm Pech hörte, bot Lilo an, sie nach Tangermünde zu bringen, da es sonst keine öffentlichen Verbindungen gab. Nach dem wir Lilo verabschiedet hatten, machten sich die restlichen drei Radler auf den Weg auf guten Straßen nach Arneburg. Ab Arneburg wurde die Strecke 7 km lang hügelig und holprig. Selbst Autofahrer meiden diese Strecke. Wir drei Verbliebenen waren deshalb glücklich, als wir die Silhouette von Tangermünde sahen und zufrieden, als wir in unserm Hotel Alte Brauerei abstiegen. Tangermünde ist eine alte Kaiserstadt, die von Kaiser Karl IV





als Nebenresidenz erkoren wurde (sein Hauptsitz war der Prager Hradschin). Mit seinen gut erhaltenen Fachwerkhäusern, einer imposanten Stadtmauer und verwinkelten Gassen machen und dem Charme einer alten Hansestadt ist Tangermünde ein Juwel der Altmark. Unsere Reise die hier in Tangermünde nach ca. 250 km zu Ende ging, schlossen wir in der Alten Brauerei beim gemütlichen Essen ab.

Am 12. Juni brachte uns die Bahn von Stendal nach Berlin. Die beiden Teilnehmer mit den Leihrädern fuhren mit der Bahn nach Stendal. Die anderen fuhren zum Ausklang mit ihren Rädern zum Ziel. Es war ja noch so viel Zeit, dass man sich noch Stendal, wenn auch oberflächlich noch ansehen konnte.

Der Elberadweg war eine wunderschöne Tour, die sehr viel Spaß machte und doch gute Kondition von jedem verlangte. Auch spielte das Wetter mit. Wir hatten viel Rückenwind, Sonne, nicht alle Tage Hitze, keinen Regen. Die Elbe hatte schon da Niedrigwasser.

Nach der Elbe-Radtour starteten wir jetzt wieder in die einheimische Umgebung. Diesmal am 21. Juni mit Deborah Rechert und Christiane Ebeling mit 5 Teilnehmern von Adlershof auf dem Mauerradweg nach Teltow.

Nach der Elbe-Radtour geht es jetzt wie in die einheimische Umgebung. Diesmal am 21. Juni mit Deborah Rechert und Christiane Ebeling mit 5 Teilnehmer von Adlershof auf den Mauerradweg nach Teltow.



Am 5. Juli fiel unsere Radtour leider wegen zu großer Hitze aus.

Am 19. Juli lud Harald Ebeling zu einer Radtour in den Spreewald ein. Startpunkt war Lübben, es sollte über Alt-Zauche, und Lübbenau zurück nach Lübben gehen als „Erlebnistour“. Wir sind bei strahlendem Sonnenschein losgefahren und kamen nach der Durchfahrt von Alt-Zauche in einen Gewitterschauer, sodass wir uns sehr feucht im Fährhafen von Alt-Zauche unterstellen mussten und von den Mücken geplagt wurden. Wir fuhren dann auf einer kürzeren Strecke nach Lübbenau. Unterwegs hatte Dagmar eine Reifenpanne (die erste in diesem Jahr), die wir wie man sieht gemeinsam bewältigten. Nach einer Stärkung in Lübbenau brachte uns

die Bahn zurück nach Berlin.

Am 1. August haben Brigitte Siemon und Detlef Skalski ihre ausgefallene Tour vom 9. Mai nachgeholt. 8 Radler nahmen daran teil, denn der Fläming ist immer eine Radtour wert.

Jetzt noch ein Blick auf den Start in die Wandersaison. Dieses Jahr führt unsere Busfahrt in das Weimarer Land. Für die Übernachtung im Hotel in Gotha betragen die Zimmerpreise im DZ 80 Euro und im EZ 60 Euro. Es sind noch Plätze frei. Wir besichtigen Gotha, Erfurt und Weimar. Die Fahrt findet von Freitag früh bis Sonntag am Wochenende vom 9. bis 11. Oktober 2015 statt.

Harald Ebeling





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung**
der Schwimmabteilung

am **Donnerstag, den 15. Oktober 2015**

um **19.00 Uhr**

in der **SCC-Hockeybaude** (Waldschulallee 34, 14055 Berlin)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstands
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu 4. und 5.
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahlen des Vorstandes
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich bis spätestens 23.09.2015 (Eingang) bei der Geschäftsstelle des Hauptvereins (Waldschulallee 34 – 14055 Berlin) einzureichen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Schwimmabteilung

gez. Andreas Statzkowski
Präsident

gez. Eberhard P. Heck
Vizepräsident



DIE WOCHENENDEFAHRT ZUM WANNSEE DER SCHWIMMABTEILUNG

Am Freitag, den 19. Juni starteten wir vom Bahnhof Zoo aus. Nachdem alle da waren fuhren wir mit der S-Bahn bis Nikolassee. Von da aus liefen wir zu Fuß bis zur Jugendherberge. Ein Elternteil war so freundlich und hatte unsere Koffer im Auto vom Bahnhof Zoo zur Jugendherberge gefahren.

Nach der Ankunft wurden wir in Zimmer eingeteilt (je 4 Personen, Jungen und Mädchen getrennt). Wir bezogen unsere Betten und räumten unsere Sachen in die Schränke. Daraufhin gingen wir zum Abendessen. Danach hatten wir vor dem Schlafengehen noch ein bisschen Zeit und sind raus zum großen Hinterhof um zu spielen. Gegen 22:00 Uhr gingen wir ins Bett.

Am nächsten Morgen (Samstag) waren unsere kleinen Kinder schon sehr früh wach. Leider machte uns der Regen jedoch einen Strich durch die Rechnung. Wir konnten unseren geplanten Ausflug zum Wannsee nicht umsetzen. Manuela und Marianne entschieden sich dazu, zu Karls Erlebnisdorf in Elstal zu fahren. Also nahmen wir die S-Bahn nach Berlin und anschliessend den Bus. Aber kaum waren wir angekommen begann es wieder zu regnen. Da es ungefähr um eins war, kaufte Marianne Pommes, welche wir mit mitgebrachten Würstchen verzehren konnten. Nach unserem kleinen Imbiss hatte sich das Wetter gebessert und wir hatten Zeit, das Erlebnisdorf zu erkunden. Es war sehr schön und hat allen viel Spaß ge-

macht, den Kleinen aber auch den Großen. Schließlich fuhren wir wieder zurück zur Jugendherberge und machten noch einen kleinen Spaziergang durch den Wald (für die Taschenlampen war es jedoch leider noch zu hell). Wieder gingen wir um 22:00 Uhr ins Bett.

Am Sonntag jedoch regnete es nicht und wir konnten nach dem Frühstück zum Wannsee aufbrechen. Wir cremten uns mit Sonnencreme ein und schon ging es ab ins Wasser. Wieder sorgten Manuela und Marianne durch Brote, geschmiert mit Butter und Nutella oder mit Käse bzw. Salami für eine gute Versorgung. Nach kurzer Zeit waren alle Brote aufgegessen und so bestellten wir Pommes mit Ketchup und Mayonnaise. Der Teekanister sorgte für eine frische Abkühlung zwischendurch. Fast alle waren lange oder zumindest oft im Wannsee – trotz des kalten Wassers. Bis 16:00 Uhr blieben wir dort.

Dann aber mussten wir zurück zur Jugendherberge um von da aus nach Hause zu fahren. Wieder nahm eine Mutter unsere Koffer mit – sehr nett von ihr! Pünktlich gegen 17:00 Uhr waren wir wieder am Bahnhof Zoo um unsere Eltern zu begrüßen. Trotz des vielen Spaßes den wir hatten waren alle froh, ihre Eltern endlich wieder zu sehen. Ich finde es war eine sehr schöne Wochenendfahrt, sie hat allen viel Spaß gemacht. Danke an Manuela und Marianne, mit denen wir eine sehr schöne Zeit hatten.

geschrieben von Tessa



SPARGELESSEN MIT DAMPFERFAHRT

Wie in jedem Jahr stand wieder ein Spargelesen auf unserem Programm. Wir trafen uns am 28. Mai in Spandau an der Anlegestelle Lindenufer.

Bei Sonnenschein bestiegen 37 Mitglieder und Gäste die MS Heiterkeit. Zuerst wurden die Plätze auf dem Außendeck bevorzugt, nachdem dann aber der Fahrtwind dazu kam und die Sonne sich verkroch, flüchteten viele in den Innenraum.

Wir fuhren die Havel entlang, sahen Kladow, die Pfaueninsel mit dem Lustschloss, die Heilandskirche Sacrow, durchfuhren die Glienicker Brücke und waren dann in Brandenburg. Hier sahen

wir das Hans Otto Theater und den neu erbauten Landtag von Brandenburg in Potsdam. Weiter ging es über die Potsdamer Havel, den Templiner See an Caputh vorbei nach Werder. Hier war unsere Fahrt fürs erste vorbei, denn nun gingen wir in das Restaurant „Arielle“, um den Spargel zu genießen. Man konnte sich Fleisch oder Fisch bestellen, die Kartoffeln, Soßen und das wichtigste, der Spargel satt, wurden auf dem Tisch serviert. Ich glaube es hat allen sehr gut geschmeckt.

Gestärkt machten sich noch einige auf, um die Kirche von Werder zu besichtigen, mehr Zeit war leider nicht, da wir ja wieder zurück nach Spandau mussten. Die





Rückfahrt verlief wie die Hinfahrt, aber an der anderen Seite der Pfaueninsel vorbei. Wir sahen das Schloss Babelsberg, das Schloss Glienicke, das Strandbad, die Insel Schwanwerder, die Insel Lindwerder und den Grunewaldturm. Um 18 Uhr erreichten wir die Anlegestelle Lindenufer.

Es war eine schöne Fahrt, mal sehen, wo wir im nächsten Jahr unseren Spargel essen.

Karin Sommer

Geschicklichkeitsspiele der SCC-Senioren 2015

Am 25.06.2015 trafen sich gegen 15:00 Uhr 20 Mitglieder der SCC-Seniorenschaft in der Hockey-Baude, um an den jährlich stattfindenden Geschicklichkeitsspielen teilzunehmen. Bei gutem Wetter nahmen zunächst alle im Garten Platz und plauderten dort munter. Dann ging es zum Kaffeetrinken in die Hockey-Baude, wo gegen 15:45 Uhr der Ehrenspielführer Kurt Staehr die Spiele eröffnete. Er bat die Teilnehmer wieder in den Garten, wo die Spielgeräte aufgebaut waren.

Nun konnte jeder unter großem Hallo seine Geschicklichkeit beweisen. Sechs Disziplinen standen auf dem Programm:

1. Holzkugeln durch ein Labyrinth rollen
2. Ringe auf ein Gestell werfen
3. Bälle in eine Lochwand schleudern
4. Büchsen treffen

5. Pfeile werfen

6. würfeln

Die jeweils erzielten Punkte wurden von Karin Meinefeld sorgfältig in eine Liste eingetragen und gegen 17:00 Uhr wurde das Ergebnis bekannt gegeben:

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Ute Keuschel-Klabunde | 61 Punkte |
| 2. Horst Knaute | 57 Punkte |
| 2. Karin Meinefeld gleichfalls | 57 Punkte |
| 3. Marlene Hohmann | 54 Punkte |
| 3. Marlies Jungblut gleichfalls | 54 Punkte |

Alles klappte reibungslos und in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl suchte sich jeder einen Gewinn aus. Es konnte unter den ausgestellten Preisen gewählt werden und es war gewährleistet, dass jeder Mitspieler einen Preis bekam.

Wegen des schönen Wetters verblieben alle im Garten. Gegen 17:30 Uhr wurde der vom Wirtshausehepaar zubereitete Kartoffelsalat mit den Würstchen und Bouletten verspeist. Es gab viel zu erzählen, und es wurde auch über die am 08.07.2015 geplante SCC-Reise an die Nordsee gesprochen.

Ab 18:30 Uhr machten sich die ersten Teilnehmer auf den Heimweg.

Die letzten Gäste beendeten gegen 19:30 Uhr das angenehme und fröhliche Beisammensein der SCC-Senioren.

Martin Raudat



Velothon am 31.05.2015: Helfereinsätze machen Spaß

Foto. Sascha Hagemann

Wenn am Wochenende mal keine Rennen anstehen, bzw. nicht alle an den Rennen teilnehmen, stellt SCC Skating gerne bei anderen Veranstaltungen Helfer. So geschehen auch beim diesjährigen Velothon. Und wie man sehen kann, haben unsere Helfer bei Ihren Einsätzen auch noch viel Spaß. Die Pause zwischen den beiden Rennen des Velothons wurde sinnvoll mit einer gemeinsamen Stärkung verbracht. Das stärkt das Teamgefühl und sorgt für die nötige Ausdauer, einen langen Tag an der Strecke gut zu überstehen. SCC Skating steht am 27.09.2015 im Rahmen des Berlin Marathons wieder an der Strecke. Auf diesem Wege vielen vielen Dank an die vielen Helfer die auch uns bei unseren Rennen durch Ihren Einsatz das Ganze erst ermöglichen!

Sascha Hagemann

23. Norddeutsche Meisterschaften am 30./31.05. 2015 in Meißen

Am 30. und 31. Mai fanden in Meißen die 23. Norddeutschen Meisterschaften (NDM) im Inline-Speedskating statt. Die durch den SSC Meißen auf der Heimbahn ausgetragenen Meisterschaften waren hervorragend organisiert. Teilnehmer und Zuschauer wurden gut versorgt und konnten sich optimal auf die Wettkämpfe konzentrieren. Selbst das Wetter spielte mit, die Sonne vertrieb die Regenwolken pünktlich zum Wettkampfbeginn und sorgte somit für eine ausgelassene Atmosphäre und optimale Wettkampfbedingungen.

Für die Kinder der Trainingsgruppe um Kati Powik (Schüler C8 /C9) war es der erste große überregionale Wettkampf. In Be-



gleitung von Kati Powik und der Trainerin Bärbel Unterdörfel verbrachten sie das Wochenende in Meißen. Mit einigen Silber- und Bronzemedailles in den Einzelläufen schlugen sich die Kinder sehr gut gegen die starke Konkurrenz in den jeweiligen Altersgruppen. Sie konnten bei diesem Wettkampf viele wertvolle sportliche und persönliche Erfahrungen sammeln.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder und die Zuschauer war die 1200 m Staffel der Schüler D/C. Hier konnte die Mannschaft der Jungen den 2. Platz und die Mannschaft der Mädchen den 4. Platz erreichen.

Nach einem anstrengenden, erlebnisreichen Wochenende waren alle Teilnehmer wieder froh am Sonntagabend zu Hause bei ihren Eltern anzukommen. Unbedingt möchten die Kinder an den 24. Norddeutschen Meisterschaften 2016, die in der

Gunda-Niemann-Stirnemann-Halle in Erfurt ausgetragen werden, teilnehmen. Um an die guten Leistungen anzuknüpfen heißt es für die Kinder bis dahin trainieren, trainieren und nochmals trainieren.

Dirk Löffelmann

Master WM in Dijon am 14.06.2015, WM Titel für Claudia Pechstein

Wie im vergangenen Jahr fanden auch in diesem Jahr die Weltmeisterschaften der über 35-jährigen Speedskater im Französischen Dijon statt.

SCC Skating war mit einer kleinen, aber dafür umso feineren Delegation vor Ort. Claudia Pechstein und Sascha Hagemann haben sich gemeinsam auf den Weg nach Dijon gemacht, um gemeinsam mit der großen deutschen Vertretung um die zu vergebenen Titel zu kämpfen..

Bei besten äußeren Bedingungen fanden die Rennen über die Marathondistanz auf dem gut 2 km langen Rundkurs durch die Stadt statt.

Im Männerrennen fand sich Sascha zwischen vielen starken französischen sowie italienischen Fahrern wieder. Diese beiden Nationen stellen traditionell immer wieder starke Fahrer. Nach vielen taktischen Ausreißversuchen von Anfang an, gelang es einer kleinen Gruppe knapp vor Rennhälfte sich vom Feld abzusetzen. Da keine Nation nachführen wollte, hat Sascha es aus eigener Kraft versucht nach vorne aufzuschlie-



ßen, konnte das hohe Tempo aber leider nicht halten und viel zurück ins Feld.



Foto. Claudia Pechstein

Am Ende stand für Sascha bei seiner WM-Premiere ein sehr guter 9. Platz zu Buche. Im Frauenrennen verhielt sich Claudia in der ersten Rennhälfte taktisch klug eher passiv, um dann bei der Übrerrundung einer anderen Altersgruppe die entscheidende Tempoverschärfung zu initialisieren. Ihrem langen Schritt und dem hohen Tempo konnte keine andere Skaterin auf Dauer folgen, und Claudia konnte nach Ihrem Sieg im vergangenen Jahr, und dem EM Titel aus diesem Jahr, ebenfalls den WM Titel in der Altersklasse 40 erzielen. Herzlichen Glückwunsch an unsere beiden Skater.

Sascha Hagemann

24 h Rennen in Le Mans am 27. / 28.06.2015, Halb Berlin in Le Mans

24 Stunden Le Mans (Frankreich) bedeutet nicht nur legendäres Motorsporterlebnis auf höchsten Niveau. Auch auf Inlineskates ist das 24h Rennen ein riesen Spektakel. Auf dem berühmten 4,185 km langen "Circuit Bugatti" Le Mans, in der Region Pays de la Loire im Nordwesten Frankreichs, pilgerten vom 27- 28. Juni 2015 wieder tausende Skater, organisiert in ca. 500 Teams aus ganz Europa.

Darunter auch fast 30 Sportler vom SCC Skating, die in verschiedensten Teams unterschiedlicher Größe an den Start gingen. Und SCC Skating ist es gelungen gleich 3 Teams in den Wertungen Duo, Endurance (6 Sportler) Herren sowie Frauen auf Platz 2 ins Ziel zu bringen. Das ist das mit Abstand beste Ergebnis eines einzelnen Vereins im Rahmen des 24 Stunden Rennens.

Für Interessierten hier die zurückgelegten Kilometerleistungen unserer Teams:

- Berlin Top Duo (2 Sportler) 627,8 km
- SCC Skating Berlin (10 Sportler) 627,8
- Berlin Top 6 Ladies (6 Sportler) 644,5 km
- SCC Berlin Six Pack (6 Sportler) 678,0 km
- Berlin Top 6 Men (6 Sportler) 811,9 km

Krönender Abschluss war die Siegerehrung unserer Teams auf dem Originalpodium des legendären 24h-Autorennens am Circuit Bugatti.

Sascha Hagemann



Fotos Steffen Lehmann





City Nacht am 25.07.2015, 3. Platz für Jana Gegner

Die diesjährige schnellste Nacht Berlin über den Kudamm fand dieses Jahr bei angenehmen Temperaturen aber kräftigem Wind aus westlichen Richtungen statt. Den Auftakt machten wieder einmal unsere Kleinsten beim SCC Skating Kids Cup. Auf einer dem Alter entsprechenden Streckenlänge gab es folgende Ergebnisse:

Jordine 2. Platz

Luna 5. Platz

Julie 6. Platz

Dustin 5. Platz

Fotos: Sascha

Hagemann

Luisa und Cooper waren die jüngsten Starter. Bei den Erwachsenen lag windbedingt das

eine oder andere Ästchen bzw. sogar ganze Äste auf dem Kudamm, was für Skater alles andere als eine ideale Voraussetzung ist, um mit hohen Geschwindigkeiten über den Kudamm zu rauschen. So kam es, dass der eine oder andere es ein wenig ruhiger, aber dafür sicherer hat angehen lassen. Nach dem Motto, Hauptsache ohne Sturz ins Ziel kommen. Dieses Motto galt nicht für Jana Gegner. Sie konnte sich in dem kleinen aber feinen Frauenfeld den 3. Platz sichern! Dayana Macha erreicht Platz 5. Jana setzte sich mit den beiden Erstplatzierten bereits früh im Rennen vom Rest des Feldes ab, konnte dem hohen Tempo auf der langen Zielgerade aber nicht folgen.

Auch bei den Herren gelang es den späte-



ren Siegern sich bereits nach knapp 3 km vom Feld zu lösen. Sascha gelang es leider nicht dem hohen Tempo der 3 Fahrer vom Team „der-rollenshop.de“ zu folgen. Dank seiner bekannten Sprintqualitäten konnte er auf Platz 5 über die Ziellinie sprinten.

Darüber hinaus gab es weitere super Ergebnisse für die über 70 Starter vom SCC Skating. In der Fitness-Wertung laufen Elisa Zander und Juliane Unterdörfel gemeinsam auf den 2. Platz. Platz 5 für Anette Damer, Platz 7 für Salome Bader. Bei den Männern erreicht Ciwan Gourma Platz 4 und Janot Wierzoch Platz 8.

Skater sind bekanntlich sehr vielseitig. Daher hier auch noch die Ergebnisse der Doppelstartwertung: 3. Platz für Jana Gegner,

4. Platz Juliane Unterdörfel sowie Platz 8 für Sascha Hagemann und Platz 9 für Michael Boese. Noch einmal herzlichen Glückwunsch an alle Starter, die die windige Nacht so erfolgreich absolviert haben.

Sascha Hagemann

Technik Workshop am 02.08.2015

Was machen die Speedskaterinnen und Speedskater des SCC Skating mehrmals jährlich am Sonntagnachmittag?

Richtig, Kaffee und Kuchen bleiben stehen, stattdessen heißt es auf zum Sportforum Berlin zum Technik-Workshop. Skates an,





Helm auf und rauf auf die neue blaue Skate-Bahn. Im August war es am ersten Sonntag im Monat wieder soweit. Es lockten drei Stunden Feilen an der eigenen Technik unter Anleitung von Trainer Elio Cuncu, bei Temperaturen jenseits der 30°C-Marke, der Spaßfaktor stabil bei 100 %.

Der Großteil der Skating-Abteilung bereitet sich derzeit auf den Saisonhöhepunkt, den Berlin-Marathon am 26. September vor.

Die Vorfreude auf stimmungsvolle 42,195 Kilometer durch die Hauptstadt motivieren jede Skaterin und jeden Skater in der Urlaubszeit noch einmal die Trainingsbemühungen zu intensivieren, denn das Ziel

ist klar: Im Team gemeinsam den Marathon in Richtung neuer Bestzeit bestreiten. Einen Schritt dahin stellte besagter Skate-Workshop dar, zu dem sich rund 30 Athletinnen und Athleten verschiedener Leistungsklassen -darunter viele „Neulinge“- zusammenfanden. Nun heißt es, das Gelernte bis zum nächsten Termin Ende August umzusetzen, um dann zum Berlin-Marathon topfit zu sein. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Elio Cuncu für drei lehrreiche Stunden Skate-Workshop.

Laura Schlichting

Aktuelle Meldungen gibt es auf unser Facebook-Seite unter: <https://www.facebook.com/scc.skating>

Kompetenz für Ihre Gesundheit.

**Sponsor des
SCC Skating & Eisschnelllauf**

PHYSIOTHERAPIE
AM PREROWER PLATZ
GmbH

Tel.: 030 - 92 09 30 29
Fax: 030 - 34 35 34 76
info@prohealth-physio.de

 www.prohealth-physio.de
 [fb.com /PhysioPrerowerPlatz](https://fb.com/PhysioPrerowerPlatz)



TOP EVENT : DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER HERREN 40 BEIM TC SCC

Weltklassetennis im Tennis-Club SCC Berlin u.a. mit Thomas Enqvist, Magnus Larsson, Fabrice Santoro, Andrei Cherkasov und David Prinosil!

Am Wochenende des 5. & 6. September 2015 treffen ab 10 Uhr auf der Anlage im Charlottenburger Eichkamp (Waldschulallee 45 | 14055 Berlin) mit dem TC SCC, dem TC Alzey, dem TC Gürzenich Wald und Rot-Blau Regensburg die besten vier Mannschaften Deutschlands im „Final Four“ aufeinander.

Es werden hierbei jeweils sechs Einzel und drei Doppel gespielt. Die beiden Teams, die am Sonnabend mindestens fünf Punkte holen, spielen dann am Sonntag um die Deutsche Meisterschaft. Freuen Sie sich am Samstag auf Matches wie Thomas Enqvist (TC SCC) – Fabrice Santoro (TC Alzey) oder David Prinosil (RB Regensburg) gegen Arn-aud Magnin (TC Gürzenich).

Als vor einem Jahr der Tennis-Club SCC Berlin-Charlottenburg in die höchste Deutsche Liga aufstieg und die Verpflichtung der ehemaligen schwedischen Top 10 Weltranglistenspieler Thomas Enqvist (ATP Nr. 4) und Magnus Larsson (ATP Nr. 9) avisierte, wurde man noch teilweise etwas belächelt. Klassenerhalt sei ein realistisches Ziel in der Regionalliga Nord-Ost... Der Top-Favorit hieß Club An der Alster Hamburg mit Jörn Renzenbrink und Udo Riglewski an der Spitze. Doch die Charlottenburger schafften tatsächlich den Durchmarsch.

Zugegeben, der Sieg in Hamburg gelang nur knapp, doch verdient war er allemal. Im Top-Einzel konnte sich Thomas Enqvist souverän gegen Jörn Renzenbrink behaupten, und nachdem es nach den Einzeln 4:2 für den TC SCC stand, reichte ein Punkt aus den Doppeln. Doch der war durchaus in Gefahr, denn alle SCC-Doppel verloren den ersten Satz, ehe das erste Berliner Doppel mit Jens Thron und Andreas Strauchmann völlig überraschend Renzenbrink / Riglewski im Match-Tiebreak mit 10:8 bezwingen konnten. Den Jubelschrei der Berliner hörte man bis zur Reeperbahn, als kleine Ankündigung für später...

Entsprechend feuchtfröhlich fiel der Restabend in Hamburg aus. Bis 5 Uhr morgens tanzten und sangen einige verrückte SCC'er in der „Hamburger Alm“ auf der Reeperbahn zu Andreas Bouhranis „Ein Hoch auf Uns“...

**Die Endrunde „Final Four“ 5. & 6.9. ab 11 Uhr:
Alle Gäste sind herzlich eingeladen ... gratis!**

In der Endrunde gilt die mit ehemaligen französischen Weltranglistenspielern gespickte Truppe vom TC Gürzenich Wald (Köln) als Topfavorit. Auch der TC Alzey mit Fabrice Santoro, Andrei Cherkasov und Davide Sanguinetti ist nicht zu unterschätzen.

Und die Charlottenburger? Die sind wieder Außenseiter. Doch mit dieser Rolle kommen die SCC'er ja wunderbar zurecht...

Jens Thron



Weltklassesport im Tennis-Club SCC Berlin-Charlottenburg

DEUTSCHE VEREINSMEISTERSCHAFTEN HERREN 40 IM TC SCC BERLIN

DTB Deutscher
Tennis Bund

Sa. & So.
5. & 6.9.2015
ab 10 Uhr
Eintritt frei

Frühstück
Grillbuffet
Biergarten
ab 16 Uhr:
Get together
„Pearl“-DJ

u.a. mit **Thomas Enqvist** | **Magnus Larsson**
Fabrice Santoro | **Andrei Cherkasov** | **David Prinosil**

TC SCC | Gürzenich Wald | TC Alzey | RB Regensburg



Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin
tcsc berlin.de | T.: 030.302 62 24 | E-Mail: info@tcsc berlin.de

McPaper

TENNIS POINT

SANDER | FIEDLER

Hävelink

FIEDLER

VOSLAMBER

Nefzger

RHV

matchball

ATAS & PARTNER

amitamin

GERARD

Kurtis Mennig

Marko Schewe

Marko Schewe

Marko Schewe

DIE TISCHTENNISABTEILUNG WEITER IM AUFWIND

Die Tischtennisabteilung erfreut sich großer Beliebtheit, was sich nicht nur bei der Parkplatzsuche auf der Straße, sondern auch in der Halle zeigt. Selbst in den Sommerferien ist die Nehringhalle, in die ein gutes Dutzend Platten passen, rappellvoll mit jungen wie erfahrenen Spielern. Da zu Saisonbeginn erfahrungsgemäß noch mehr Vereinsmitglieder an die Platten drängen, sahen wir uns bei insgesamt 170 Mitgliedern (Jugendliche eingerechnet) gezwungen, einen Aufnahmestop zu verhängen.

Auch die Jugendabteilung stieß mit knapp 80 Mitgliedern an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Neben den Jugendtrainern, die eine hervorragende Arbeit leisten und Jutta Trapp, aus deren Freizeittruppe immer wieder begeisterte Tischtennisspieler die Abteilung bereichern, sei an dieser Stelle ausdrücklich Christian Schmale genannt, der 32 (!) Jahre im Vorstand und 14 Jahre 1. Vorsitzender war. Wie im letzten Heft von ihm angekündigt, trat er auf eigenen Wunsch zurück und erhofft sich nun vom neugewählten Vorstand frische Impulse. Wieviel Arbeit und Einsatz erforderlich sind, um den Betrieb am Laufen zu halten, bekommen wir nun ansatzweise mit. Christian führte die Geschicke der Abteilung mit großer Umsicht und trug maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei. Vielen Dank Christian! Wir werden versuchen, die bisherige „Politik“ erfolgreich fortzusetzen. Förderung der Jugendlichen und der Herrenmannschaften, insbeson-

dere der 1. Herren, schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich im optimalen Falle. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung, in der der neue Vorstand gewählt wurde, kann im Forum (SCC Tischtennis-Forum) nachgelesen werden. Hier finden sich rund um die Tischtennisabteilung alle wichtigen Themen, Spielberichte und Termine. Ein Besuch auf unserer neu gestalteten Homepage, die sich nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Fotos unseres „Magiers“ großer Beliebtheit erfreut, lohnt sich allemal.

Nachfolger als 1. Vorsitzender ist Metin Kitir, mit dem ich zusammen vor gut 10 Jahren der Abteilung beigetreten bin und seinerzeit





die 3. Herrenmannschaft gründete. Inzwischen sind es 8 Herrenmannschaften, die am Ligabetrieb teilnehmen und ich wage mal die Prognose, dass wieder mehrere aufsteigen werden. Unser Flaggschiff ist natürlich die 1. Mannschaft um Nico Popal, in der auch der erst 12-jährige Fernando fester Bestandteil der Mannschaft sein wird. Im letzten Heft wurde ja bereits ausführlich über sein herausragendes Talent berichtet. Nach dem ungefährdeten Aufstieg im letzten Jahr wird es in der gut besetzten Oberliga darum gehen, einen sicheren Mittelfeldplatz zu belegen.

Für die 2. Mannschaft sollte nach dem Endspurt zum Ende der letzten Saison, als mit „Rückkehrer“ Roland Kowalski die nötigen Punkte gegen den Abstieg eingefahren

wurden, diesmal ein Platz in der ersten Tabellenhälfte der Verbandsliga möglich sein. Eine weitere Verstärkung erfolgt durch Karsten Bülow, der ebenfalls als Rückkehrer und Verstärkung einzustufen ist.

Die 3. Mannschaft, für die die Luft in der Landesliga etwas zu dünn war, hat sich den sofortigen Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt. Mit Benjamin Voßkühler (13 Jahre) wird ein weiterer Jugendspieler eine Herrenmannschaft verstärken, die immerhin in der Bezirksliga spielt. Benjamin hat mit herausragenden Leistungen bei diversen Jugendturnieren schon einige Ausrufezeichen gesetzt. Am beeindruckendsten ist jedoch zu sehen, mit welchem Eifer und Spass er trainiert.

Fotos: Magnus Kühne



Nur noch eine Liga von der Dritten entfernt, kann die Vierte es diesmal erneut unter die ersten Plätze schaffen. Jan Lutz und das wiedererstarkte Goldhändchen Dogan Alüste sollten gemeinsam mit Mannschaftskapitän Erdal Alp der Garant für eine gute Saison sein. Ebenso wie in der Vierten wird auch die 5. Herren durch 2 Jugendspieler verstärkt, die aus der eigenen Kaderschmiede stammen und die ohnehin gut besetzte Mannschaft weiter verstärken werden.

Auch in den weiteren Mannschaften besteht eine gute Mischung zwischen jungendlichem Elan und „Erfahrung“, so dass die Perspektiven auch für die 6. bis 8. Mannschaft positiv sein dürften. Mit der Integration der vielen jungen Spieler in den Herrenmannschaften trägt die hervorragende Jugendarbeit schon jetzt Früchte. Benedict Meeske, Dogan Alüste, David

Grünbaum, Stefan Behrens, Leon Kellerhals und Burak Üstüntas, um nur einige weitere zu nennen, die allzu gerne in den Herrenmannschaften aufgenommen werden. Hier sei dem Trainerteam bestehend aus Harald Voigt, Metin Kitir, Steven Jentsch und Friedrich Hartmann für den unermüdlichen Einsatz ausdrücklich gedankt.

Die größten Erfolge werden aber immer noch von unserer Seniorenmannschaft (Nico Popal, Stefan Hartmann, Norbert Adolph und Jörg Engel) errungen, die in der Altersklasse 50 erneut Deutscher Vizemeister in Erkelenz wurde. In einem denkbar knappen Finale unterlag die Truppe um Nico Popal, der alle Spiele für sich entscheiden konnte, mit 3:4. Im nächsten Jahr folgt ein neuer Anlauf. Voraussetzung ist natürlich erneut der Sieg bei den Norddeutschen Meisterschaften. Verstärkt mit „non-playing captain“ Roland Kowalski,





Bleiben noch die Vereinsmeisterschaften, bei denen nicht ganz unerwartet die unangefochtene Nr. 1 Nico Popal im Finale gegen Marc Lampe triumphierte. Erfreulich auch hier die rege Teilnahme jugendlicher Spieler, die mehr und mehr auf sich aufmerksam machen.

der endlich das ersehnte Alter erreicht hat, soll der Bock umgestoßen und der längst verdiente Titel nach Charlottenburg geholt werden.

Nicht ganz so erfolgreich war die 4. Herren beim bundesweiten Pokalfinale der Herren C-Klasse in Gütersloh. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen erspielten sich Erdal Alp, Alex Rein und Joachim Westphal immerhin eine ausgeglichene Bilanz und konnten so die Farben des SCC auch sportlich gut vertreten. Hier zeigte sich jedoch der Leistungsunterschied zu den größeren Landesverbänden in Deutschland. Umso stärker ist der Erfolg der Seniorenmannschaft einzuordnen.

Bald folgt der Startschuß für die neue Saison, in der wir bei den Heimspielen mit neuem Plastikball spielen werden. Egal ob Plastik oder Zelluloid: es wird eine spannende Saison für alle SCC-Mannschaften.

*Joachim Westphal
(2. Vorsitzender)*



BR VOLLEYS: AUSBLICK UND RÜCKBLICK VON MANAGER KAWEH NIROOMAND



Foto: Eckhard Herfet

Kaweh Niroomand, Sie gelten als jemand, der immer etwas tun muss, der immer ein neues Projekt braucht.

Ja, das stimmt. Ich bin einfach so gestrickt: Ohne Herausforderungen und Ziele komme ich nicht aus, ich brauche immer neue.

Wie sehen denn die aktuellen bei den BR Volleys aus?

Davon gibt es zurzeit sogar sehr viele, und alle haben mit einem Schlüsselerlebnis für unseren Verein zu tun: dem Final Four der Champions League, Ende März in der Max-Schmeling-Halle.

Inwiefern war dies ein Schlüsselerlebnis?

Einerseits war die Veranstaltung ein neuer Höhepunkt unserer Vereinsgeschichte,

andererseits gab es nicht nur positive Auswirkungen: Sportlich hat man unserer Mannschaft während der Playoffs um die Meisterschaft angemerkt, wie viel körperliche und mentale Energie uns das Finalturnier gekostet hat. Zudem hätten wir ohne die internationale Aufmerksamkeit nach Saisonende vielleicht den einen oder anderen Spieler mehr halten können. Nicht zuletzt war das Final Four eine enorme Belastung für unsere Geschäftsstelle, und das war das Schlimmste für mich.

Warum?

Unsere Mitarbeiter waren einfach fertig – physisch k.o. und auch psychisch ziemlich leer. Sie fragten sich: Wie können wir diesen Erfolg noch steigern? Wofür machen wir weiter? Dass wir den Titel verpassen



und Spieler sowie den Trainer verlieren, konnte ich verkraften. Aber ich wollte nicht ein solches Großereignis auf die Beine stellen und danach unser halbes Management verlieren. Hinzu kommt die gestiegene Erwartungshaltung bei Fans, Medien und Sponsoren, die ein solcher Erfolg mit sich bringt. Aus diesen Gründen haben wir uns überlegt, wie wir für die Zukunft neue Reize setzen können.

Zu welchem Schluss sind Sie gekommen?

Dass wir große neue Ziele brauchen. Deshalb haben wir eine Strategie entwickelt: wir nennen sie „BR Volleys 2020“. Im Kern geht es darum: Wie bleiben wir nicht nur erfolgreich, sondern auch interessant? Aus dieser Frage haben sich viele Ideen entwickelt, deren Umsetzung uns jetzt motiviert und antreibt.

Was sind denn nun genau die großen neuen Ziele?

Natürlich wollen wir uns den Meistertitel zurückholen. Aber vor allem wollen wir uns als europäischer Top-Klub zementieren: Innerhalb der nächsten drei Jahre wollen wir sportlich die Runde der besten sechs Teams der Champions League erreichen. Dafür brauchen wir einen entsprechenden Etat. Zurzeit beträgt dieser etwas weniger als zwei Millionen Euro. Wenn wir jedoch auf internationalem Top-Niveau mitspielen wollen, sind 2.5 bis 3 Millionen notwendig. Um eine solche Summe generieren zu können, müssen wir unsere Ver-

triebsstrukturen professionalisieren. Aber wir haben uns noch mehr vorgenommen. erzählen durchschnittlich zwischen 5.500 und 6.000 Besucher erreichen. Das ist eine stramme Marke, aber wir haben ein wichtiges Publikumspotential für uns erkannt: Zwar ist im Berliner Volleyball ein Rückgang des organisierten Vereinssports zu verzeichnen, doch ist die freie Volleyballszene in den letzten Jahren stark gewachsen. In den Parks, am Strand oder auf öffentlichen Sportanlagen – überall spielen die Menschen Volleyball. Diese Entwicklung haben wir im Rahmen unserer „Urban Volley“-Kampagne bereits aufgegriffen und forciert. Nun wollen wir noch enger mit dieser Zielgruppe in Kontakt treten, unter anderem in den sozialen Netzwerken. Außerdem sollen unsere Heimspiele in der Max-Schmeling-Halle familienfreundlicher gestaltet werden. Das fängt mit dem Spieltermin an und setzt sich bei speziellen Angeboten für Kinder und deren Eltern fort. Das alles sind nur einige Beispiele. Aus der Kernfrage „Wie bleiben wir interessant?“ hat sich also eine Dynamik mit vielen neuen Projekten entwickelt.

Müssten Sie dafür nicht noch stärker Entwicklungshilfe für andere Bundesligisten oder in neuen Großstadt-Standorten leisten?

Natürlich machen wir uns darüber Gedanken. Wir haben vorgelegt und gezeigt, dass man Volleyball attraktiv und publikumsträchtig präsentieren kann. Unsere „Lokomotiv-Funktion“ müssen wir weiter-



hin wahrnehmen und die aktuellen Entwicklungen in der Bundesliga begleiten und unterstützen. Wenn wir uns mit unserem Produkt zu weit von den anderen entfernen, ist das auf Dauer auch für uns nicht gut.

Wo sehen Sie bei anderen Bundesligisten am meisten Nachholbedarf?

Es gibt noch viele strukturelle Themen, wie etwa einige Spielstätten, die einfach nicht in die Bundesliga gehören. Jeder einzelne Verein muss das Ziel haben, das Produkt Volleyball in Deutschland erfolgreich weiterzuentwickeln. Dafür sind Risiko- und Investitionsbereitschaft, aber auch Kreativität und Ideenreichtum erforderlich. Erste Fortschritte sind bereits zu erkennen: Die Vereine beginnen, an einer Verbesserung ihrer Strukturen zu arbeiten. Die Volleyball Bundesliga will eigene Werbe- und Medienpartner gewinnen. Allerdings passiert das alles nicht so schnell, wie ich mir das wünschen würde.

Richten Sie auch deshalb Ihren Fokus verstärkt auf Europa?

Die Champions League ist extrem wichtig für uns. Gerade aufgrund der aktuellen Situation der Bundesliga ist die europäische Königsklasse eine gute Alternative, quasi eine attraktive Parallelliga. Je besser und länger wir dort mitspielen können, desto interessanter und abwechslungsreicher bleibt es für unsere Fans.

Wie schwer es jedoch ist, sich gegenüber den internationalen Konkurrenten zu behaupten, haben Sie auch in der zurückliegenden Transferperiode wieder spüren müssen.

Die Spielersuche ist immer ein Vabanquespiel für uns. Wir wollen keine „Volleyball-Touristen“. Unsere Spieler sollen sich als ein Teil unseres Projekts fühlen. Identifikation und Konstanz sind dabei sehr wichtig. Deshalb wollen wir unsere Spieler auch möglichst langfristig an uns binden.

Auch den Neuzugängen impfen Sie also Ihre neue Strategie „BR Volleys 2020“ ein?

Selbstverständlich. Auch diese Mannschaft muss unsere Philosophie verstehen und verinnerlichen. Nur auf das Spielfeld gehen und bumm, bumm, bumm machen – das reicht bei uns nicht aus!

Quelle: Johannes Nedo / Tagesspiegel

Durch die Verpflichtung von Arpad Baroti ist das BR Volleys Team 2015/2016 nun komplett. Neben den Diagonalangreifern Baroti und Paul Carroll stehen die Zuspielder Sebastian Kühner und Tsimafei Zhukouski, die Mittelblocker Tomas Kmet, Felix Fischer und Nicolas Le Goff sowie die Außenangreifer Robert Kromm, Paul Lotman, Ruben Schott, Francesco De Marchi und Libero Erik Shoji im Berliner Aufgebot für die neue Saison.

Florian Gafert



Oktober

18. Geburtstag	Leo Lesser	AF
	Tom Paul Scheumann	TE
	David Grünbaum	TT
	Wienke Schirmer	SCHW
	AnnKatrin Lemann	MODF
	Laura-Maria Dörrschuck	EISL
	Elina Gulko	EISL
	Theo Langer	TT
	Raymundo Schwarz-Martinez	BB
	Leonie Maier	LA
	Berkay Günaltan	TE
	Maximilan Kleiner	VOJ
	Matea Matic	HA
	Jeffrey Zietz	AF
	Thaddeus Schirmer	AF
	Niclas Körner	VOJ
	Maximilan Ebert	VOJ
50.	Dagmar Henke	HA
	Annette Steinke	LA
	Frank Weixer	HO
	Jens Hampl	FU
	Thomas Korthals	LA
	Christoph-Marcel Meier	EISL
	Lothar Böttcher	LA
	Sven Darmer	LA
	Nicolas Wolff	FU
	Frank Fischer	HO
	Bettina Lutz	TE
	Katrin Kempe	LA
60.	Kurt Martin	LA
	Philomena Galler	LA
	Rainer Spangowski	FU
70.	Dr. Michael Farkic	TE
75.	Bernd Ruffert	ZEIT
	Wolfgang Sommer	SCHW
80.	Margaret Schulz	LA
	Susanne Wacker	GSP
	Horst Wendt	TE
85.	Günter Weifenbach	TE
	Jürgen Thron	TE

November

18. Geburtstag	Carolin Wienhold	HO
	Daniel Werner	AF
	Antonia-Bianca Hasselberg	EISL
	Farah Khalifa	TE
	Sandro Boehm	AF
	Philip Helmke	HO
	Elisabeth Koutela-	BB
	Tsavidaridov	
	Chiara Koopmann	HO
	Merthan Yildirim	FUJ
	Merle Thomas	LC
50.	Birgit von Loesch	EISL
	Rainer Bohnert	SKA
	Stephan Haferburg	SKA
	Thomas Smith	AF
	Kerstin Weber	SKA
	Dr. Jens-Uwe Hinder	TE
	Ali Isikli	FUJ
	Frank Delf	GSP
	Tim Gabriel	VOJ
	Sylvia Schnelle	LA
60.	Christian von Raumer	LA
	Claudia Lardon	TE
	Joachim Baer	EISH
	Karin-Regine Kurz-	LA
	mann-Rosenow	
	Andreas Graetz	LA
70.	Renate Niederhafner	LA
	Eric Thome	EISL
	Klara Loges	TE
75.	Klaus Busack	KE
80.	Werner Reichert	HA
	Rita Kwiet	EISL
	Wolfgang Meller	LA


Dezember

18. Geburtstag	Nele-Sophia Kreide	EISL
	Fatou-Bintou Touray	LA
	Kenan Kratovac	AF
	Tim Riese	FUJ
	Oliver Bochum	TT
	Marc Stenmetz	AF
	Antonia Haring	FUJ
	Marvin Moudjendé	AF
	Lena Hansen	LA
	Luca Amisshah	HO
	Michael Kaiserauer	BB
	Konrad Kwoke	SCH
50.	Eva Kellerer	HO
	Henning Wikkemeier	LA
	Sven Hoefer	TE
	Ramona Gottschald	EISL
	Martina Kirsch	SKA
	Doris Sebold-von Raumer	LA
	Dr. Klaus Tim Bröcker	TE
	Annekatriin Grambauer	TE
	Regina Mai	EISL
	Hans Johansson	LA
	Franziska Schoop	LA
	Ilona Kaplan	TE
60.	Gregor Langenbrinck	LA
	Ursula Klinkert	HA
	Bernd Ossenbrüggen	TE
70.	Detlef Wilde	TT
	Otto Fehren	FU
	Irmgard Gervelmeyer	GSP
	Christel Ganzer	TE
75.	Dieter Schäfer	HA
	Rosemarie Lange	GSP
	Heidrun Baring	GSP
	Barbara Schulenburg	SEN
	Karin Schliep	GSP

Der SCC wünscht allen **Geburtsstagskindern** in den Monaten April, Mai und Juni **alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück** für das neue Lebensjahr.

Das gilt natürlich sowohl für die hier aufgelisteten besonderen/runden Geburtstage als auch für alle anderen, die ihren Ehrentag in diesen Monaten feiern dürfen. Leider können wir aus Platzgründen nicht alle hier im Schwarzen C erwähnen.

Auf viele weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!





American Football Andreas Riedel	www.berlin-rebels.de a.l.riedel@t-online.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball Andreas Hilmer	www.berlin-challengers.de andreas.hilmer33@me.com	Tel.: 03304 - 52106 51
Eishockey Sebastian Kohrt	www.scceishockey.de SCCEishockey@aol.com	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eiskunstlauf Martina Heiland	www.scc-eiskunstlauf.de martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 030 - 802 97 93
Fussball Nicolas Wolff	www.scc-fussball.de n.wolffskind@versanet.de	Tel.: 030 - 712 51 95
Gesundheitssport Dr. Srdan Popovic	www.scc-berlin-gesundheitssport.de s.popovic@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 20 00 381 33
Handball Alexandra Bunar-Leyke	www.scc-handball.de zanny@gmx.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey Stefan Bonde	www.scc-hockey.de vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 - 59 80
Kegeln Beide Tafesse	www.scc-berlin.de beide.tafesse@t-online.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu Torsten Albeck	www.mantiskungfu.info albecktorsten@yahoo.com	Tel.: 0178 4484 252
Lacrosse Nico Berge	www.blax.de nico@blax.de	Tel.: 0171 342 4927
Leichtathletik & Triathlon Andreas Statzkowski	www.scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de www.scc-la@t-online.de	Tel.: 030 - 301 60 68
Moderner Fünfkampf Barbara Kauka	www.scc-berlin.de info@m5k-berlin.de	Tel.: 030 - 40 53 35 71
Radwandern Harald Ebeling	www.scc-radwandern.de harald.ebeling@onlinehome.de	Tel.: 030 - 66 09 81 67
Schwimmen Carsten Breitbach	www.scc-schwimmen.de marianne.haager@t-online.de	Tel.: 030 - 323 97 91
Seniorenschaft Rolf Bindczus	www.scc-berlin.de -	Tel.: 030 - 792 18 32
Sitzvolleyball Peter Schlorf	www.scc-berlin.de kontakt@sivoba-berlin.com	Tel.: 0160 285 02 84
Skating Sascha Hagemann	www.scc-skating.de sascha.hagemann@xspeed.org	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis Dr. Johannes Kahl	www.tcscclberlin.de info@tcscclberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis Metin Kitir	www.scc-tischtennis.de onkelmetin@gmx.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball Frank Bachmann	www.berlin-recycling-volleys.de info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34

14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Hans-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 30 20 45 42

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Gundula Kurtz, Ellen Renneberg, Birgit Teschner,
Katharina Wollenberg, Mandy Kunitz

Bankverbindung:

DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Dr. Srdan Popovic

Frank Bachmann

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Kooptiertes Präsidiumsmitglied:

Klaus Grahlmann

Veröffentlichung: vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)
Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen: Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck: Druckerei Conrad GmbH, Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 40 20 53 0, Telefax: 030 - 40 20 53 20

E-Mail: info@druckereiconrad.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.
Redaktion (freie Mitarbeit): Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2015 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

**SCC
BERLIN**